

2023



Spitäler fmi AG
Geschäftsbericht

© 2024 Spitäler fmi AG

Redaktion

Kommunikation Spitäler fmi AG

Fotos

Kommunikation Spitäler fmi AG

Grafik

clixxdesign

Titelbild

Die Spitäler fmi AG ist mit rund 140 Ausbildungsplätzen einer der grössten Ausbildungsbetriebe im Berner Oberland. Einerseits eröffnet unser Ausbildungsangebot den einheimischen Jugendlichen vielfältige berufliche Perspektiven. Nebst den Gesundheitsberufen wird auch in weiteren Bereichen unserer Betriebe ausgebildet: zum Beispiel in der Administration, in der Gastronomie oder in der Hauswirtschaft.

Andererseits freuen wir uns, jedes Jahr unzählige junge Studierende oder Assistenzärztinnen und Assistenzärzte bei uns zu begrüssen und sie auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft zu begleiten. Und noch mehr freut es uns, dass nicht wenige von ihnen nach einiger Zeit den Weg zurück zu uns ins Berner Oberland finden.

Früh übt sich: Unser Titelbild entstand anlässlich des Nationalen Zukunftstags, an dem rund 40 Kinder Mama, Papa oder einer Begleitperson einen Tag lang über die Schultern schauen durften. (Foto: Sandro Hügli)

Inhalt

Vorwort	4
Struktur und Aktionariat	6
Das Geschäftsjahr 2023	8
▪ Allgemeine Geschäftslage	8
▪ Entwicklung wichtiger Kennzahlen	8
▪ Angebotsentwicklung	9
▪ Mitarbeitende	10
▪ Qualität	11
▪ Bauliche Fortschritte	11
▪ Ausblick	11
Das Jahr 2023 im Rückblick	12
Statistiken und Kennzahlen	24
▪ Leistungsstatistik der Akutsomatik	24
▪ Leistungsstatistik der Psychiatrie	25
▪ Personalstatistik	26
▪ Vergütungen und Zusammensetzung der Führungsgremien	27
▪ Pensionskasse	28
▪ Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	28
Organigramm	29
Jahresrechnung Spitäler fmi AG	30
▪ Bilanz	30
▪ Erfolgsrechnung	31
▪ Anhang zur Jahresrechnung 2023	32
▪ Verwendung des Bilanzgewinns	39
▪ Bericht der Revisionsstelle	40
Konzernrechnung Spitäler fmi AG	43
▪ Konzernbilanz	43
▪ Konzernerfolgsrechnung	44
▪ Konzerngeldflussrechnung	45
▪ Konzerneigenkapitalnachweis	46
▪ Anhang zur Konzernrechnung 2023	47
▪ Bericht der Revisionsstelle	62
Versorgungsgebiet	65

Ende der Covid-Pandemie – und keine Entspannung in Sicht

Mit dem Frühling 2023 gingen die Covid-Zahlen zurück und die WHO konnte die Pandemie im Mai als beendet erklären. Dieser lang ersehnte Schritt brachte für die Betriebe und Mitarbeitenden der Spitäler fmi AG gleichwohl nicht die erhoffte Entspannung. Der Schweregrad der behandelten Fälle (CMI) nahm im Vergleich zum Vorjahr zu und vergrösserte den Aufwand für die Behandlung und Pflege der einzelnen Personen. Gleichzeitig verschärfte sich der Fachkräftemangel weiter. Die Fluktuationsrate der Spitäler fmi AG blieb unter den Vergleichswerten anderer Spitäler. Mit über 11% stieg sie jedoch auf eine für unser Unternehmen ungewohnte Höhe. Durch den überall spürbaren Personalmangel wurden vielerorts Betten geschlossen. Dies führte wiederum zu Verlegungsverzögerungen von Patientinnen und Patienten in Rehakliniken oder Altersinstitutionen. Daraus resultierten verlängerte Spitalaufenthalte und blockierte Betten, was zu einer starken Belastung der Mitarbeitenden und Infrastruktur führte.

Weiterhin viel Herzblut und Engagement gefordert

Es erforderte ein grosses Engagement aller Beteiligten, die Gesundheitsversorgung im Berner Oberland trotz diesen anspruchsvollen Rahmenbedingungen in hoher Qualität zu erbringen. Deshalb sprechen wir einen herzlichen Dank an alle unsere Mitarbeitenden aus, die täglich mit unermüdlichem Engagement für unsere Patientinnen und Patienten sowie Bewohnenden und die ganze Spitalgruppe im Einsatz sind. Gleichzeitig danken wir auch allen unseren Zuweisenden und Partnerinstitutionen für die geschätzte Zusammenarbeit und Unterstützung, dank der wir die integrierte Versorgung im

Berner Oberland gemeinsam weiter stärken. Wir sind überzeugt, dass es ein gut abgestimmtes Zusammenspiel aller regionalen Gesundheitsdienstleistenden braucht, um die stetig zunehmenden Herausforderungen bewältigen zu können. Nur so werden wir den Ansprüchen einer guten Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung und touristischen Gäste auch künftig gerecht.



Neue Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Massgeblich verändert hat sich 2023 die Zusammensetzung des Verwaltungsrats: Infolge Amtszeitbeschränkung schied Verwaltungsratspräsident Prof. Dr. Robert Zaugg sowie Dr. iur. Ursula Widmer im Juni aus. Ihnen möchten wir an dieser Stelle nochmals unseren grossen Dank für ihren langjährigen, engagierten Einsatz zum Wohl der Spitäler fmi AG aussprechen. Als neue Mitglieder gewählt wurden Dr. iur. Christian Peter aus Bern und Simon Maurer aus Grindelwald. Das Verwaltungsratspräsidium übernahm die bisherige Vizepräsidentin Dr. Karin Ritschard Ugi, seit 2021 im Verwaltungsrat, als neuer Vizepräsident gewählt wurde Roland Donzé. Er ist seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats.

Spotlight an für unsere Psychiatrie

2023 hatten wir auch Anlass zum Feiern. Im Mai 1983 eröffnete der damalige Psychiatriestützpunkt im Rahmen des Berner Modells am Spital Interlaken. Nach 40 Jahren, mittlerweile unter der Co-Leitung von Dr. med. Thomas Ihde, Dr. med. Tim Niemeyer und lic. phil. Sabrina Müller, sind es über 150 Mitarbeitende. Vielfältige Innovationen haben den Ausbau begleitet, wie der Einsatz von Peers oder die Implementierung von Open Dialogue. Aber auch hier sind vor allem die fortwährende Entwicklung eines interdisziplinären und personenzentrierten Ansatzes als Kernstück der Haltung und Kultur von zentraler Bedeutung. Heute bieten wir im Berner Oberland das gesamte Angebot der Erwachsenenpsychiatrie an – ambulant, teilstationär und stationär. Darauf sind wir stolz und haben den runden Geburtstag zum Anlass genommen, das Jubiläum mit verschiedenen Aktionen und Events für Mitarbeitende, Partnerorganisationen, Medien sowie die Bevölkerung zu feiern und auf unser Angebot aufmerksam zu machen.

20 erfolgreiche Jahre als Spitäler fmi AG

Sich verwöhnen lassen und gemeinsam feiern – dazu haben wir alle Mitarbeitenden im Sommer anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums eingeladen. Im Januar 2003 sind wir als Spitalgruppe mit den Spitälern Frutigen, Meiringen und Interlaken gestartet. 20 Jahre später ist unser Unternehmen breit aufgestellt mit zehn verschiedenen Betrieben und vielen Kooperationen entlang der gesamten Behandlungskette der integrierten Versorgung. Die Spitäler fmi AG zeichnet sich immer noch als Unternehmen aus, das nicht nur schon sehr früh in technische Innovationen wie in ein Klinisches Informationssystem und elektronische Medikamentenschränke investiert hat, sondern Neuerungen und Prozessverbesserungen laufend vorantreibt. Besonders freut uns, dass fast ein Achtel der Mitarbeitenden, die 2003 beim Start dabei waren, auch heute noch in unseren Betrieben arbeiten.

Mehr über die Herausforderungen, Entwicklungen, Highlights und Ergebnisse des Jahres 2023 finden Sie auf den folgenden Seiten. Für uns war es ein ereignisreiches, anspruchsvolles, teilweise anstrengendes, aber insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr. Alle Mitarbeitenden haben Grossartiges dafür geleistet, danke!

Dr. Karin Ritschard Ugi
Präsidentin des Verwaltungsrats

Dr. med. Daniela Wiest
CEO, Vorsitzende der Geschäftsleitung

Struktur und Aktionariat



Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG (Spitäler fmi AG) ist ein Regionales Spitalzentrum mit Sitz in Unterseen und eine Aktiengesellschaft nach Schweizerischem Obligationenrecht. Sie betreibt das Spital Interlaken in Unterseen, das Spital Frutigen, das Gesundheitszentrum Meiringen (in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern), die «Walk-in-Clinic Interlaken», das «Zentrum für Gynäkologie und Geburtshilfe» in Spiez, die beiden Langzeitinstitutionen «Seniorenpark Frutigen» und «Seniorenpark Weissenau Unterseen», den Rettungsdienst fmi sowie je eine Psychiatrie in Unterseen und Frutigen. Sie erbringt Spitalleistungen der umfassenden und erweiterten Grundversorgung und Leistungen der Psychiatrieversorgung gemäss der gültigen Spitalliste des Kantons Bern. Mit separatem Leistungsauftrag des Kantons stellt der Rettungsdienst der Spitäler fmi AG in deren Versorgungsgebiet (35 Gemeinden) die präklinische Notfallversorgung und den Transport der Patientinnen und Patienten rund um die Uhr sicher. Für die Führung der Langzeitinstitutionen liegen entsprechende Bewilligungen vor. Die Spitäler fmi AG ist den Prinzipien der Corporate Governance verpflichtet.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 6 250 000 Franken, eingeteilt in 6 250 voll liberierte Namensaktien zum Nominalwert von je 1 000 Franken. Alleinaktionär ist der Kanton Bern, vertreten durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI).

Die Spitäler fmi AG ist beteiligt an der Apotheke Weissenau GmbH Unterseen, der Ärztezentrums Oberhasli AG, an der Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH Unterseen, der Kardiologie Interlaken-Unterseen AG sowie der Radio-Onkologie Berner Oberland AG Thun. Die Beteiligungen sind auf den Seiten 37 bzw. 60 detailliert aufgeführt. Es bestehen keine anderen Beteiligungen.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Revisionsstelle (vgl. Organigramm, Seite 29). Der Verwaltungsrat besteht aus den folgenden, nicht exekutiv tätigen Mitgliedern:

- Prof. Dr. Robert Zaugg, Präsident (bis 21.06.2023)
- Dr. Karin Ritschard Ugi, Vizepräsidentin (ab 21.06.2023 Präsidentin)
- Roland Donzé (ab 21.06.2023 Vizepräsident)
- Dr. iur. Ursula Widmer (bis 21.06.2023)
- Dr. med. Corinne Sydler-Bertschi
- PD Dr. med. Daniel Andreas Müller
- Dr. iur. Christian Peter (ab 21.06.2023)
- Simon Maurer (ab 21.06.2023)

Zur Führung der operativen Geschäfte hat der Verwaltungsrat eine Geschäftsleitung eingesetzt. Mitglieder sind:

- Dr. med. Daniela Wiest, CEO, Vorsitz
- Peter Wyss, CFO
- Flavia Lüthi-Ferrari, Pflegedirektorin
- Dr. med. Gregor Siegel, Ärztlicher Direktor, Spital Interlaken
- Dr. med. Reto Weber, Ärztlicher Vertreter Spital Frutigen, Qualitäts- und Riskmanagement
- Lester Gosset, Leiter Human Resources (bis 31.03.2023)
- Angélique Hulliger, Leiterin Human Resources (ab 01.04.2023)

Entschädigungen

Die maximale Entschädigung der Verwaltungsräte wird jährlich durch die Generalversammlung festgelegt. Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgesetzt. Im Berichtsjahr wurde den Verwaltungsräten eine Entschädigung (inkl. Sitzungsgelder und Spesen) von total 174 378.30 Franken (Vorjahr: 130 330.00 Franken) ausgerichtet (vgl. Seite 27). Die Gesamtsumme der Saläre der Geschäftsleitungsmitglieder betrug im Jahr 2023 1 809 305.70 Franken (Vorjahr: 1 832 289.35 Franken), vgl. Seite 27.

Das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Geschäftslage

Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen haben sich 2023 nochmals verschärft. Schwerere Fälle in den Spitälern (vgl. Vorwort), eine kürzere Aufenthaltsdauer in den Seniorenzentren und die Zunahme von administrativen und fachlichen Vorgaben von Bund und Kanton führten zu mehr Aufwand in unseren Betrieben. Gleichzeitig nahm der Fachkräftemangel in der ganzen Branche weiter zu. Der ausgetrocknete Personalmarkt führte dazu, dass offene Stellen oft länger unbesetzt blieben. Die intensivierten Rekrutierungsmaßnahmen und das teilweise benötigte temporäre Personal führten zu einer deutlichen Kostensteigerung. Auch die übrigen Sach- und Materialaufwände waren einer starken Teuerung ausgesetzt.

Im Gegensatz zu der kritischen Kostenentwicklung blieben die verrechenbaren Tarife weitgehend unverändert. Sie zeigen vor allem im ambulanten Bereich bereits seit Jahren keine Kostendeckung mehr.

Entwicklung wichtiger Kennzahlen

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden mehrere Kennzahlen neu definiert, diese sind im Kapitel «Statistiken und Kennzahlen» (Seiten 24 bis 28) entsprechend gekennzeichnet.

Die stark steigenden Kosten bei gleich bleibenden Tarifen hatten zur Folge, dass die Spitäler fmi AG im Berichtsjahr mit 188 Mio. Franken zwar mehr Umsatz generiert hat (Vorjahr 182 Mio. Franken), aber nur noch einen knappen Jahresgewinn in der Höhe von 0.2 Mio. Franken (Vorjahr 1.4 Mio. Franken) ausweisen kann. Sowohl die EBITDA-Marge mit 5,9% (Vorjahr 7,2%) sowie die EBITDAR-Marge mit 6.6% (Vorjahr 8,0%) sind rückläufig.

Trotz der beschriebenen personellen Engpässe verzeichnete die Spitäler fmi AG in ihren beiden Akutbetrieben mit 9848 stationären Austritten annähernd gleich viele stationäre Austritte wie im Jahr zuvor (Vorjahr: 9898). Die Anzahl ambulanter Konsultationen stieg auf 125270 (Vorjahr 122125), was sich aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife negativ auf den Gewinn auswirkt. Die Geburtenzahl stieg leicht an: Sie lag in den beiden fmi-Spitälern per Ende 2023 bei 584 Geburten (Vorjahr: 567).

Die Wintersaison 2022/23 war geprägt von Schneemangel, das Berner Oberland verzeichnete deshalb deutlich weniger Wintersportgäste. Das hatte direkte Auswirkungen auf die Notfallaufnahmen am Spital Interlaken und Frutigen: Entgegen dem langjährigen Trend war die Anzahl Akutkonsultationen 2023 in den beiden Notfallaufnahmen (ambulant und stationär) mit insgesamt 19385 Konsultationen leicht rückläufig (Vorjahr: 20895). Weiter gestiegen ist hingegen der Anteil der Notfall-Patientinnen und -Patienten, welche ausserhalb des fmi-Einzugsgebiets wohnten. Dieser betrug 2023 durchschnittlich 35.3% (Vorjahr: 33.8%).

Der Obsan-Bericht im Oktober 2023 zeigte: Die Wohnbevölkerung der Schweiz machte sich häufiger Sorgen als in den Vorjahren, etwas mehr als jede zehnte Person nahm eine Beratung oder Behandlung im Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit in Anspruch. Entsprechend nahm auch die Nachfrage nach Leistungen der fmi-Psychiatrie zu: Im Berichtsjahr betrug die Anzahl stationärer Austritte 333 (Vorjahr: 288), die Anzahl ambulanter Konsultationen 51801 (Vorjahr: 50647).

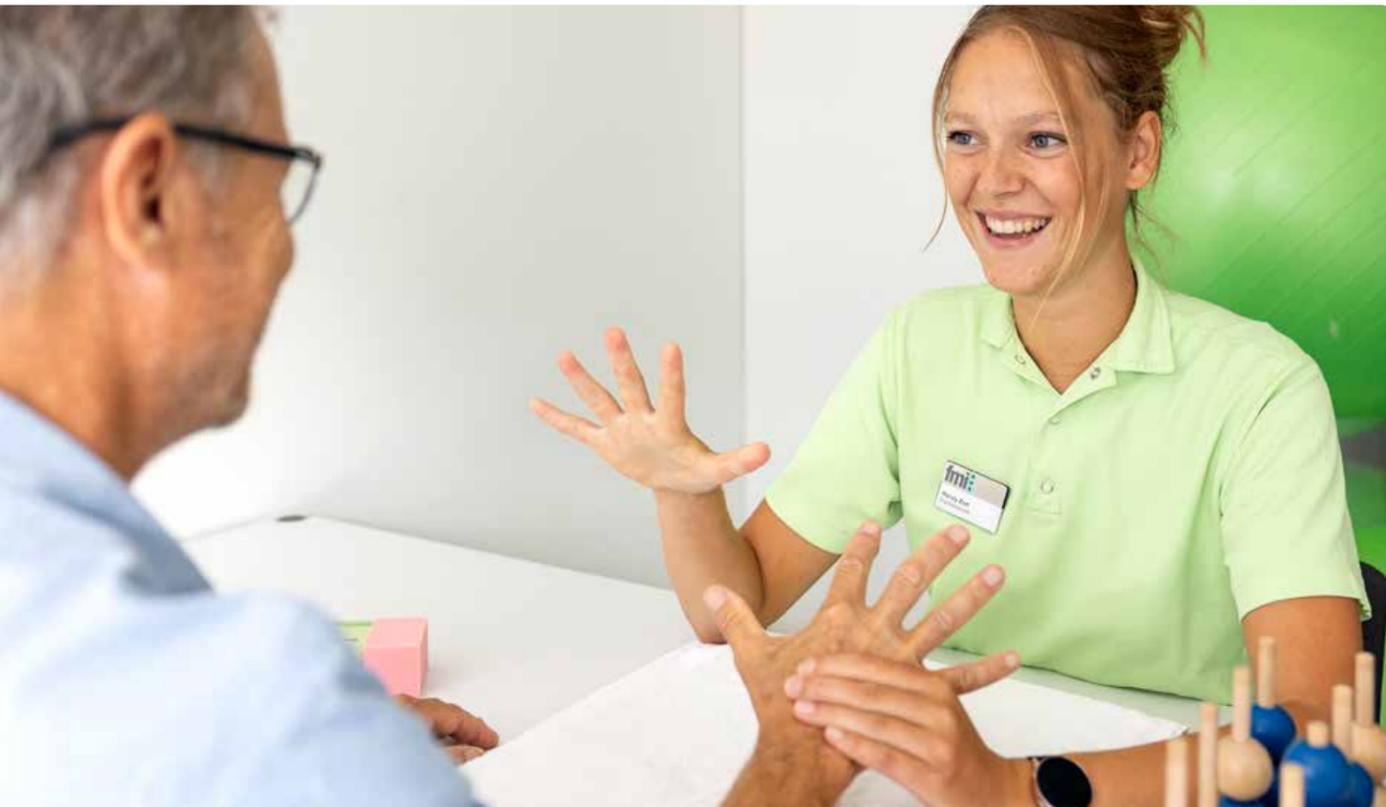
In den beiden fmi-Seniorenzentren stiegen die Anzahl der Pflagetage auf 46997 (Vorjahr: 45979, abzüglich Chalet Stampach).



Angebotsentwicklung

Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen hat die Spitäler fmi AG 2023 in verschiedene Weiterentwicklungen und neue Angebote für ihre Patientinnen und Patienten sowie Bewohnenden investiert:

- Das Radiologieteam hat an beiden Spitalstandorten modernste Computertomographen in Betrieb genommen. Mit der neuesten Technologie sind in deutlich kürzerer Zeit und mit weniger Strahlenbelastung präzisere Abklärungen und Diagnosestellungen möglich.
- Dr. med. Moritz Strickler, Leitender Arzt Geriatrie, und Dr. med. Markus von Gradowski, Chefarzt Medizin Frutigen, haben am Spital Frutigen zusammen mit einem interdisziplinären Team die Geriatrie Akutrehabilitation aufgebaut. Diese unterstützt die älter werdende Bevölkerung, nach einem Unfall oder akuter Erkrankung rascher wieder fit für die Rückkehr in den Alltag zu werden.
- Das Knieteam der Orthopädie Interlaken hat in enger Zusammenarbeit mit dem Physiotheam ein «Return-to-Sport»-Assessment erarbeitet, welches insbesondere jungen, sportlichen Patientinnen und Patienten nach Kreuzbandverletzung eine sichere Wiederaufnahme ihres Sports ermöglicht und das Risiko einer erneuten Verletzung senkt.
- Dr. med. Petra Heil, Leitende Ärztin Orthopädie Interlaken, hat die Fusschirurgie am Spital Interlaken mit minimal-invasiven Eingriffen ausgebaut. Dazu gehören beispielsweise Korrekturen bei Hallux valgus oder die arthroskopische Gelenkversteifung bei Arthrose am oberen oder unteren Sprunggelenk. Mit den minimal-invasiven Eingriffen können die postoperativen Schmerzen verringert, das Risiko für Wundheilungsstörungen vermindert und die Operations- sowie die Hospitalisationszeiten verkürzt werden.
- Die Geburtshilfe am Spital Interlaken hat mit der Hebammenpraxis «Baby im Bauch» aus Steffisburg eine neue Zusammenarbeit vereinbart. Drei zusätzliche Beleghebammen ergänzen das bestehende Hebammenteam und begleiten gemeinsam mit unseren Ärztinnen und Ärzten am Spital Interlaken die Frauen vor, während und nach der Geburt am Spital Interlaken – vorerst als Pilot für ein Jahr.
- Das HNO-Team hat sein Angebot mit Abklärungen von otoakustischen Emissionen (OA) und Evozierte Reaktionsaudiometrie (ERA) erweitert. So können erste Abklärungen bei Neugeborenen durchgeführt werden, welche das Hörscreening nicht bestehen.
- Das Logopädieteam hat seine Tätigkeit nach Spiez ausgeweitet und bietet dort seit Mitte April Sprechstunden an. Diese finden am Montagnachmittag und Mittwoch in den Räumen des Zentrums für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Krattigstrasse 6 statt.
- In den beiden Seniorenzentren haben die Leitungsteams vermehrt auf Wohnlichkeit und Beziehung gesetzt – die Bewohnenden sollen sich noch mehr zu Hause fühlen. Sichtbar wurde das in der Umbenennung der Stationen in Wohngruppen und der Durchführung von zusätzlichen Anlässen für die Angehörigen.



Mitarbeitende

Die steigende Fluktuationsrate und der sich akzentuierende Fachkräftemangel haben das Geschäftsjahr der Spitäler fmi AG massgeblich geprägt (vgl. auch Vorwort und Kapitel «Allgemeine Geschäftslage»). Um dem zu begegnen, hat die Spitäler fmi AG die Anstellungsbedingungen für ihre Mitarbeitenden mit verschiedenen Massnahmen verbessert:

- Per April 2023 hat das Unternehmen die Bruttolohnsumme um 4.2% erhöht. Die Spitäler fmi AG ging damit deutlich über die zwischen Arbeitgeber «diespitäler.be» und Personalverbänden vereinbarten Lohnmassnahmen hinaus.
- Die bestehenden, innovativen Arbeitsmodelle der Pflege wurden im Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Pflegemitarbeitende können nebst einer Vollzeitstellung zwischen verschiedenen Teilzeit- und Anstellungsmodellen im Pflegepool wählen. Die individualisierten Anstellungen bieten einen niederschweligen Einstieg ins Unternehmen und ermöglichen, Mitarbeitende weiter zu beschäftigen, auch wenn sich ihre private Situation oder Bedürfnisse ändern.
- In verschiedenen Bereichen und Führungsfunktionen, z. B. der Klinikleitung Anästhesie sowie der Führung des Physioteams am Spital Interlaken, wurden Co-Leitungen ermöglicht. Das trägt dazu bei, Beruf und Privatleben besser vereinbaren zu können.

Auch 2023 wurde in den fmi-Betrieben intensiv ausgebildet: Rund 140 Ausbildungsplätze bot das Unternehmen in verschiedensten Bereichen an. Die Spitäler fmi AG hat trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen viel in eine gute Betreuung und Begleitung der Lernenden und Studierenden investiert. So konnten im Geschäftsjahr alle 34 Lehr- oder Studienabgänger:innen ihre Aus- oder Weiterbildung erfolgreich abschliessen. Erfreulicherweise konnten 24 Personen im Unternehmen weiterbeschäftigt werden.

Am hart umkämpften Arbeitsmarkt braucht es einen ansprechenden Auftritt und niederschwellige Bewerbungsmöglichkeiten. Deshalb hat das Personalmarketing eine neue Karriereseite mit interaktiven Stelleninseraten aufgebaut und die Möglichkeit von Blitzbewerbungen eingeführt. Fürs 2024 wurden neue soziale Kanäle angedacht, um die Präsenz und Reichweite als Arbeitgeberin weiter auszubauen.

Qualität

Die Spitäler fmi AG konnte sich 2023 über verschiedene Auszeichnungen und Zertifikate freuen:

- Der im Februar vorliegende Schlussbericht der terzStiftung Schweiz hat dem Seniorenpark Frutigen und dem Seniorenpark Weissenau Unterseen ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt. Sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch deren Angehörige beurteilten die beiden Langzeitinstitutionen in der Umfrage der terzStiftung mit «hoher Zufriedenheit».
- Die beiden Labors in Interlaken und Frutigen wurden im Mai von der Schweizerischen Akkreditierungsstelle (SAS) geprüft. Die Begutachter lobten ausdrücklich die Leistung der fmi-Labors.
- Das Orthopädieteam des Spitals Frutigen hat es im November auf die Liste der «besten Fachkliniken der Schweiz» geschafft. Erstellt wird das Ranking jährlich von der Handelszeitung in Zusammenarbeit mit der deutschen Marktforschungsfirma Statista.
- Im deutschen Sprachraum auf Platz 2 war das Spital Frutigen im Ranking als Ausbildungsstätte für Unterassistentzärtinnen und -ärzte. Diese können auf der Website «pj-ranking.de» eine Bewertung ihrer Ausbildungsstätte erfassen.
- Im November wurden Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität des fmi-Rettungsdienstes unter die Lupe genommen. Daraus resultierte die erneute IVR-Anerkennung, diesmal vorbehaltlich von zwei Auflagen, die bis im Januar 2025 abgearbeitet werden müssen.

Bauliche Fortschritte

Am Spital Interlaken kamen die Bauarbeiten für den Neubau Haus E mit grossen Schritten voran: Nach der Grundsteinlegung im Januar wuchs der Rohbau rasch in die Höhe. Im September konnte bereits mit dem Innenausbau begonnen werden. Ein erster Teilbezug ist für den Sommer 2024 geplant. In Frutigen wurden Massnahmen zur Entschärfung der Parkplatzsituation eingeleitet. Das Grundstück Thönenmatte wurde der Gemeinde temporär als Baumaterialablageplatz zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang wurde der Untergrund zur Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen schon vorbereitet.

Ausblick

Aktuell ist keine Entspannung der herausfordernden Geschäftslage in Sicht. Die älter werdende Bevölkerung, die abnehmende Anzahl praktizierender Hausärztinnen und -ärzte sowie der nach der Pandemie wieder zunehmende Tourismus stellen wachsende Anforderungen an die Spitäler fmi AG. Weitere Faktoren wie die Entwicklung der Tarife, der Fachkräftemangel, die zunehmenden administrativen und fachlichen Vorgaben sowie der mit der Digitalisierung einhergehende Investitionsbedarf tragen zur Verschärfung der Situation bei. Deshalb unterstützen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung das 4+-Regionenmodell des Regierungsrats und werden sich weiter für regionale Kooperationen einsetzen – sowohl mit den privaten als auch öffentlichen Leistungserbringenden in der Region.

Gleichzeitig wünschen sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Politik sowie Behörden eine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen, insbesondere der Tarife und Vorgaben sowie mehr Anerkennung der regionalen Besonderheiten. Das fmi-Einzugsgebiet umfasst mehrere grosse und bekannte Tourismusdestinationen. Die Gäste kommen in die Region, um Outdoorsport zu betreiben. Mit der ortsnahen Notfallversorgung tragen die fmi-Spitäler wesentlich zu einer kostengünstigen medizinischen Versorgung bei und entlasten die Notfallstationen der Zentrumsspitäler.

Das Jahr 2023 im Rückblick

Januar

- Dr. med. Markus von Gradowski tritt seine Tätigkeit als neuer Chefarzt Medizin am Spital Frutigen an. Er ist Nachfolger von Dr. med. Marco Negri, der Ende 2022 pensioniert wurde. Markus von Gradowski ist ein breit ausgebildeter Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie mit dem interdisziplinären Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin (SGNOR).
- Anfang Jahr wird die neue, einheitliche Dachmarke unserer Langzeitinstitutionen – «Seniorenzentren Spitäler fmi AG» – eingeführt. Damit wird die enge Zusammenarbeit und Prozessvereinheitlichung der beiden Häuser mit einem neuen Erscheinungsbild auch visuell umgesetzt. Das bisherige «Pflegeheim Frutigland» heisst neu «Seniorenpark Frutigen». Der neue Name und das neue Corporate Design werden mit einem gemeinsamen Festakt in Frutigen lanciert.
- Rollout für die neue Website der Spitäler fmi AG: Nach rund zehn Jahren wurde unsere digitale Visitenkarte – und die unserer Seniorenzentren – komplett überarbeitet, modernisiert und neu gestaltet. Die Seiten bieten ein besseres Nutzungserlebnis und eine noch authentischere Bildsprache. Neu enthält sie zudem informative News und Stories aus dem Unternehmen. Die Seiten informieren aufschlussreich über die verschiedenen Karrieremöglichkeiten in der Spitäler fmi AG und bieten interaktive Stelleninserate.
- Ende Januar werden am Spital Interlaken zum letzten Mal Impftermine gegen Covid-19 angeboten. In den letzten zwei Jahren haben die fmi-Mitarbeitenden rund 80000 Corona-Impfungen durchgeführt.



Architekt Heinz Brügger, Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, Verwaltungsratspräsident Prof. Dr. Robert Zaugg und CEO Dr. med. Daniela Wiest (von links) legen den Grundstein für das neue Gebäude E des Spitals Interlaken in Unterseen.

Die Aluminiumkiste, die vergraben wird, enthält aktuelle Dokumente, die künftigen Generationen Einblick in die Planung und Überlegungen von heute geben sollen.



Doris von Känel vom Seniorenpark Frutigen (links) und fmi-CEO Daniela Wiest enthüllen das neue Logo beim Haupteingang zum Spital und Seniorenpark Frutigen.



Sie bilden die neue Co-Leitung der Seniorenzentren Spitäler fmi AG: Doris von Känel (links) und Franziska Abplanalp.

- Der Berner Gesundheitsdirektor, Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, Verwaltungsratspräsident Prof. Dr. Robert Zaugg, CEO Dr. med. Daniela Wiest und Architekt Heinz Brügger legen auf dem Campus Interlaken gemeinsam den Grundstein für den Neubau des Hauses E. Das neue Eingangsgebäude, das den Altbau ersetzt, ist für die ambulanten medizinischen und psychiatrischen Angebote konzipiert. Mit dem Neubau schafft die Spitäler fmi AG eine solide Basis für eine zukunfts- und patientenorientierte Gesundheitsversorgung im Berner Oberland.

Februar

- Der Verwaltungsrat stimmt einer neuen Führungsstruktur des Instituts für Anästhesie und Intensivmedizin zu. Dieses wird künftig in Co-Leitung mit Stellvertretung geführt. Mit der gemeinsam gelebten Führungsverantwortung schafft das Leitungsteam die Grundlage, um den stetig gewachsenen Aufgaben sowohl in medizinischer Hinsicht wie auch im Management erfolgreich zu begegnen und die Anforderungen auf mehrere Schultern zu verteilen.

März

- Zu Beginn des Monats findet der europäische Tag der Logopädie statt. Für verschiedene Medien ist dies Anlass, vertieft über das Thema zu berichten. Was macht eine Logopädin oder ein Logopäde im Spital? Was sind aktuelle Herausforderungen? Unsere Spezialistinnen sind für Radio- und Fernsehstationen gefragte Ansprechpartnerinnen.
- Auftakt zu unserer öffentlichen Vortragsreihe: Mitte Monat findet zum interdisziplinär vorgestellten Thema «Hirnschlag erkennen, richtig reagieren und Methoden zur Rehabilitation» der erste von insgesamt acht übers Jahr verteilten öffentlichen Vorträgen statt. Zusätzlich werden in unseren Seniorenzentren zwei Vorträge zu spezifischen Altersthemen durchgeführt.
- Herzliche Gratulation! Dr. pharm. Enea Martinelli ist Gewinner des Viktor-Awards als «herausragendste Persönlichkeit 2022 im Schweizer Gesundheitswesen». Seit Jahren setzt sich unser Chefapotheker unermüdlich für die Versorgungssicherheit mit Medikamenten ein – ein Thema, das sich in der Vergangenheit immer mehr zugespitzt hat. Ende Monat darf Enea Martinelli im Kursaal Bern den jährlich verliehenen Award entgegennehmen.

April

- Angélique Hulliger-Hauswirth, die vom Verwaltungsrat im Dezember gewählte neue Leiterin Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung, tritt ihre Tätigkeit für die Spitäler fmi AG als Nachfolgerin von Lester Gosset an. Angélique Hulliger-Hauswirth verfügt über langjährige Erfahrungen im HR und setzte in ihrer beruflichen Laufbahn Schwerpunkte in Bildung, Entwicklung von Menschen und Organisationen sowie in Leadership. Sie hat sich in verschiedenen Lehr- und Studiengängen weitergebildet und ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse mit dem Erwerb des Executive Master of Business Administration (EMBA) der Universitäten Bern und Rochester vertieft.
- Die Logopädie weitet ihr Behandlungsangebot nach Spiez aus. Damit reagiert die Spitäler fmi AG auf die zunehmende Verdünnung des Logopädieangebots im Berner Oberland. Die Logopädie nutzt an der Krattigstrasse 6 Räumlichkeiten des Zentrums für Gynäkologie und Geburtshilfe, gemeinsam mit fmi-Ärztinnen und -Ärzten. Im selben Gebäude befindet sich auch das Zentrum für Orthopädie Berner Oberland (mit fmi-Ärztinnen und -Ärzten). Das stationäre und ambulante Angebot der Logopädie an den Spitälern Interlaken und Frutigen bleibt unverändert bestehen.

Angélique Hulliger-Hauswirth ist die neue, vom Verwaltungsrat gewählte Leiterin Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung.



Nebst Festansprachen und Grussbotschaften blickt die Festgesellschaft in einem unterhaltsamen Quiz auf 40 Jahre Psychiatrie Spitäler fmi AG zurück.

- Dr. med. Anita Stauffer wird als neue ärztliche Leiterin der Nephrologie und Dialyse und damit als Nachfolgerin von Dr. med. Otto Maurer gewählt. Dieser bleibt weiterhin als stellvertretender Chefarzt Medizin am Spital Interlaken tätig. Anita Stauffer ist sowohl Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin als auch Nephrologie mit Fähigkeitsausweis Sonographie Abdomen und verfügt über eine langjährige Berufserfahrung.
- Die interdisziplinäre fmi-Expertengruppe Demenz startet unternehmensweit eine breite Sensibilisierungskampagne, insbesondere für Mitarbeitende ohne medizinische Grundausbildung. Dies kommt nicht von ungefähr, denn in der Schweiz leben rund 153 000 Menschen mit Demenz, rund 20 600 alleine im Kanton Bern. Die Kampagne vermittelt in verschiedenen Unterlagen und Schulungen Tipps zu Anzeichen der Krankheit und Verhaltensweisen im Umgang mit Betroffenen.

Mai

- Die Psychiatrie der Spitäler fmi AG feiert ihren 40. Geburtstag. Als Höhepunkt der übers ganze Jahr verteilten Aktivitäten findet Mitte Monat die offizielle Jubiläumsfeier mit geladenen Gästen statt. Anwesend sind unter vielen anderen der Gründer des Stützpunkts, Dr. med. Ueli Corrodi, der bernische Gesundheitsdirektor Pierre Alain Schnegg, Prof. Dr. med. Stefan Büchi (mediX, Zürich), zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Psychiatriekliniken und -kommissionen sowie weitere Gäste aus dem breiten Psychatrieumfeld. Zum Jubiläumsanlass erscheint ein 16-seitiges Themenmagazin mit informativen und unterhaltsam aufbereiteten Informationen zur Geschichte und zu aktuellen Herausforderungen der Psychiatrie Spitäler fmi AG.
- Der internationale «Tag der Pflege» wird dieses Jahr dem Thema «Generationen-Mix – Zäme chöi mir meh» gewidmet. Dazu finden an unseren Standorten Unterseen und Frutigen abwechslungsreiche und informative Vorträge und Workshops statt. Thematisiert werden unter anderem Generationenunterschiede sowie Einordnungen und Chancen der Zusammenarbeit unterschiedlicher Generationen.



Stabübergabe: Prof. Dr. Robert Zaugg übergibt nach zehn Jahren im Amt das Verwaltungsratspräsidium an Dr. Karin Ritschard Ugi.



Dr. iur. Christian Peter (links) und Simon Maurer werden an der Generalversammlung neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Juli

- Im Mai und Juni haben wir zum wiederholten Mal an «Bike to work», der schweizweit grössten Velo- und Gesundheitsförderungsaktion für Unternehmen, teilgenommen. Jetzt wird das Ergebnis präsentiert: Innerhalb der Spitäler fmi AG haben 38 Teams teilgenommen und total 47 439 Kilometer zurückgelegt, fast 20 000 Kilometer mehr als letztes Jahr. Schweizweit sind 97 616 Teilnehmende aus 3 249 Betrieben 28 375 802 Kilometer mit dem Velo zur Arbeit gefahren.
- Der Neubau des Gebäudes E am Spital Interlaken kommt voran. Die Gebäudehöhe ist erreicht, bald werden die Innenwände eingezogen. Die Bauleitung hat im ersten Stock zwei Musterzimmer eingerichtet, damit Funktionalität und Wirkung der gewählten Materialien und Technik überprüft werden können. Interessierte Mitarbeitende haben an verschiedenen Daten die Möglichkeit, die Zimmer auf einem kleinen Baustellenrundgang zu besichtigen.

Juni

- Der bisherige Verwaltungsratspräsident Prof. Dr. Robert Zaugg (Interlaken) sowie Dr. iur. Ursula Widmer (Bern) scheiden aufgrund der Amtszeitbeschränkung nach zehn Jahren aus dem Verwaltungsrat der Spitäler fmi AG aus. Die Generalversammlung wählt den Grindelwalder Simon Maurer, selbständiger Berater und Auditor im Bereich Cybersicherheit, sowie den Rechtsberater Dr. iur. Christian Peter aus Bern neu ins strategische Führungsorgan der fmi AG. Dr. Karin Ritschard Ugi, bisherige Vizepräsidentin, wird zur VR-Präsidentin gewählt und Roland Donzé zum neuen Vizepräsidenten. Für 2022 resultiert ein Konzerngewinn von rund 1.4 Mio. Franken, die EBITDAR-Marge liegt in der Konzernrechnung bei 8%.
- Am Spital Interlaken geht der neue Spectral-Computertomograph in Betrieb. Es ist einer der ersten seiner Art im Kanton Bern. Mit dem hochentwickelten Diagnosegerät erkennen die fmi-Fachpersonen zum Beispiel nicht nur einen vorhandenen Nieren- oder Gallenstein, sie sehen gleichzeitig auch, woraus dieser besteht. Für die Patientinnen und Patienten werden die Untersuchungen mit dem neuen CT spürbar angenehmer: Es braucht weniger Aufnahmen, diese dauern kürzer und die Strahlenbelastung ist deutlich geringer.
- Endlich können die Dienstjubiläumsfeiern, die 2021 und 2022 Covid-bedingt ausfallen mussten, nachgeholt werden. Insgesamt werden 182 Mitarbeitende geehrt, die 10 Jahre oder länger für die Spitäler fmi AG tätig sind. Die Jubilarinnen und Jubilare vereinen insgesamt 3 130 Dienstjahre auf sich.
- Es darf gleich noch einmal gratuliert werden, denn die Qualitätskommission wählt von den 2022 eingegangenen Verbesserungsvorschlägen die besten drei aus. Angesichts der vielen guten Eingaben zum jährlich durchgeführten Ideenwettbewerb der fmi AG ist die Aufgabe allerdings nicht leicht. Siegreich sind dieses Jahr Vorschläge zur Verkürzung der Wartezeit auf den Notfallabteilungen sowie zur Steigerung der Übersicht in bestimmten Spitalkorridoren. CEO Dr. med. Daniela Wiest verdankt die tollen Ideen persönlich mit der Übergabe eines Preises.

Stetig gewachsen: Im Juli ist die Höhe des Neubaus Haus E am Spital Interlaken erreicht. Bald darauf beginnt der Innenausbau.



August

- Die aus einer einfachen Gesellschaft hervorgegangene Spitäler fmi AG feiert ihren 20. Geburtstag. Mittlerweile hat sich vieles verändert und unser Unternehmen ist heute als kompetente und zuverlässige Gesundheitspartnerin für alle Lebenslagen etabliert – von der Geburt bis zum Lebensabend. Das Jubiläum wird mit den Mitarbeitenden gebührend gefeiert: Bei zweimal prächtigem Sommerwetter verbringen wir in Unterseen und Frutigen bei je einem grossen Fest gemeinsam einen schönen und unterhaltsamen Abend.
- Anfang des Monats beginnen die Dreharbeiten für ein aktuelles Unternehmens-Video. Im Zentrum des gemeinsam mit einer regionalen Filmagentur realisierten Kurzvideos stehen die fmi-Mitarbeitenden und ihre Tätigkeiten. Gedreht wird in den verschiedensten Fachbereichen, als «Patientinnen» und «Patienten» haben sich bis auf wenige unumgängliche Ausnahmen fmi-Mitarbeitende zur Verfügung gestellt. Abgerundet wird das rund zweiminütige Video mit Aufnahmen aus unseren Seniorenzentren sowie gesprochenen Kommentaren. Zu sehen ist der Kurzfilm auf www.spitalfmi.ch.
- Die neue Karriereseite der Spitäler fmi AG geht online. Sie ersetzt den bisherigen Webauftritt «Ausbildung und Karriere» und richtet sich speziell an potenzielle Mitarbeitende und Ausbildungsinteressierte. In übersichtlicher Form werden Stellenangebote und Ausbildungsplätze aufgeführt, Berufsgruppen vorgestellt und Infos zu Aus- und Weiterbildungen publiziert. Aufgezeigt und vorgestellt werden auch unsere Arbeitsbedingungen, unsere Arbeitsorte und die Vorteile einer Anstellung bei uns. www.spitalfmi.ch > [Ausbildung & Karriere](#)



Filmdreh auf der Intensivstation des Spitals Interlaken für das neue Unternehmens-Video über die Spitäler fmi AG. Die Patientenszene ist mit einer Mitarbeiterin als Statistin nachgespielt.



Viel Betrieb am 20-Jahr-Jubiläumfest: Der runde Geburtstag der Spitäler fmi AG wurde an beiden Standorten gebührend gefeiert, wie hier in Interlaken ...



... und hier in Frutigen, wo sich CEO Dr. med. Daniela Wiest ein Dessert gönnt.

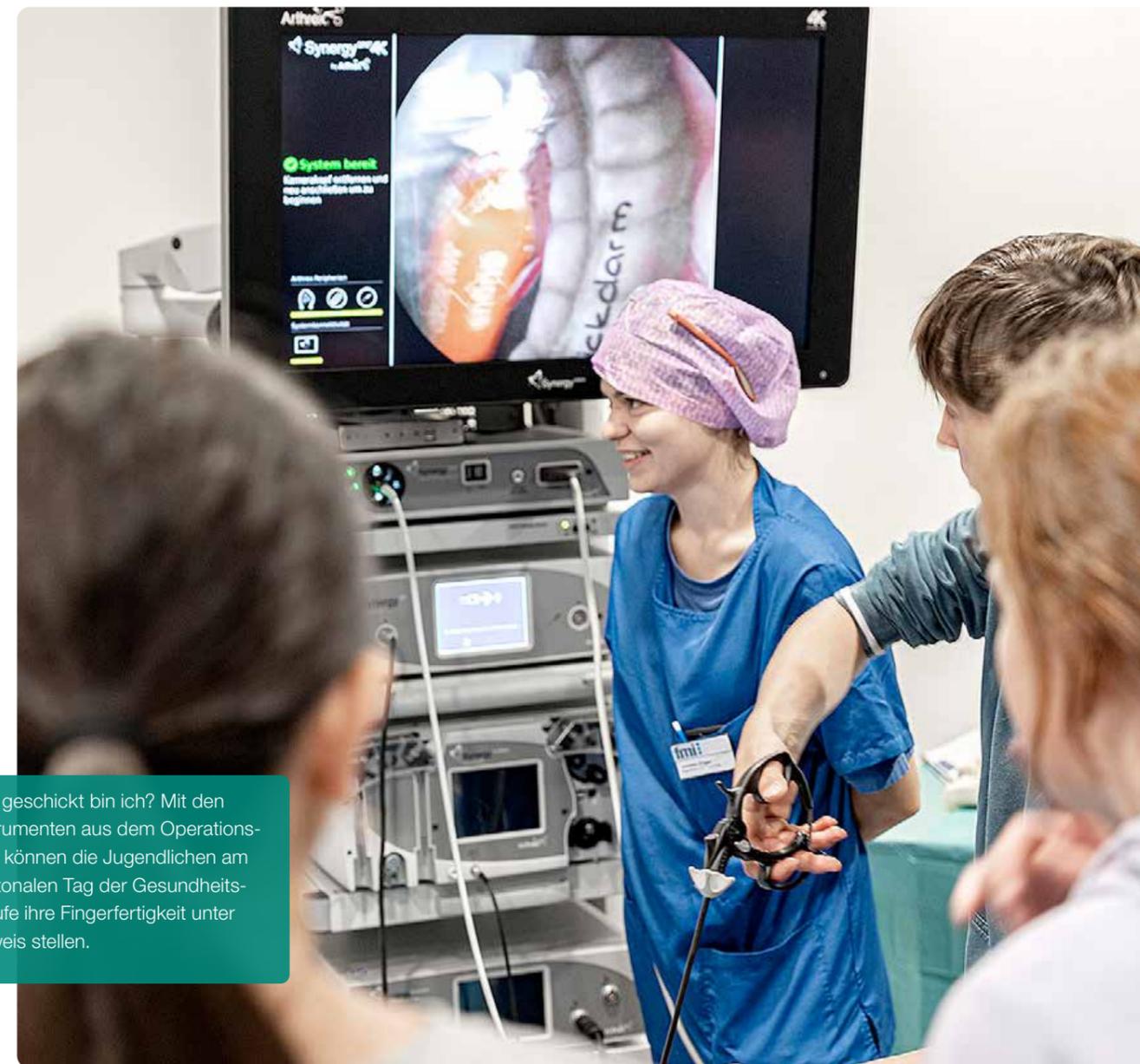
- Als Arbeitgeberin hat die Spitäler fmi AG ein grosses Interesse daran, ihren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten – auch in wechselnden Lebensphasen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Verschiedene Arbeitsmodelle ermöglichen es bereits, Familie und Beruf bestmöglich zu vereinen. Weil dies noch nicht in allen Berufsgruppen im selben Mass möglich ist, beschliesst die Geschäftsleitung, sich an einem Projekt der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) mit dem Titel «Lebensphasenorientierte Laufbahngestaltung für Ärztinnen und Ärzte – Massnahmen für mehr Chancengleichheit in Schweizer Spitälern und Kliniken» zu beteiligen.
- Die diesjährigen fmi-Wandertage – zwei im August, einer im September – führen in die eindruckliche Moorlandschaft auf der Lombachalp oberhalb von Habkern. Deren Besonderheiten werden der wanderfreudigen fmi-Belegschaft von einem Ranger erklärt, der gleichzeitig in einem Teilzeitpensum bei der Spitäler fmi AG tätig ist.

September

- 114 Mitarbeitende der Spitäler fmi AG feiern 2023 ein Dienstjubiläum zwischen 10 und 45 Jahren. Die Geschäftsleitung würdigt ihren Einsatz bei einem Festanlass am Spital Interlaken. Die diesjährigen Jubilarinnen und Jubilare vereinen insgesamt 1915 Dienstjahre in einem oder mehreren der fmi-Betriebe.
- Der diesjährige Pensionierten-Ausflug steht ganz im Zeichen der Personenrettung. Die 107 teilnehmenden ehemaligen fmi-Mitarbeitenden besuchen in Wilderswil zuerst die Rega-Basis und besichtigen anschliessend den nicht weit entfernten neuen Stützpunkt des Rettungsdienstes. Abgerundet wird der gelungene und sehr informative Anlass mit einem Mittagessen in Faulensee, wo CEO Dr. med. Daniela Wiest und HR-Leiterin Angélique Hulliger über Neuerungen und Aktuelles aus dem Betrieb informieren.
- Nach dem Sommerfest im Seniorenpark Frutigen im Juni wird auch im Seniorenpark Weissenau Unterseen aufgetragen und gleichzeitig das 10-Jahr-Jubiläum am heutigen Standort gefeiert. Leckere Menüs und peppige Unterhaltung sorgen für eine tolle Stimmung.
- In Frutigen beginnen die Arbeiten für den Ersatz des über 10-jährigen Computertomographen (CT). Das neue Gerät wird die Diagnosemöglichkeiten deutlich verbessern, denn statt 16 können jetzt 64 parallele Schichten aufgenommen werden. Damit wird das neue Gerät ein grosses Spektrum der computertomographischen Diagnostik abdecken. Während zweieinhalb Wochen bis zur Inbetriebnahme können am Spital Frutigen keine CT-Untersuchungen durchgeführt werden. Es kann nach Interlaken ausgewichen werden.

Oktober

- Der Oktober ist pink! Die Spitäler fmi AG engagiert sich als Partnerin des «donna-Programms» für eine frühzeitige Erkennung von Brustkrebs und bietet Betroffenen wohnortnahe Therapiemöglichkeiten. Das Radiologie-Team hat viel Erfahrung mit Mammografien. Es führt am Spital Interlaken jährlich rund 5000 Screenings durch. Und das mit viel Frauenpower: Die Untersuchungen werden ausschliesslich von weiblichem Personal durchgeführt. Anlässlich des Brustkrebsmonats Oktober laden die fmi-Fachpersonen aus der Radiologie, Gynäkologie und Onkologie zu einem öffentlichen Informations-Apéro und Austausch zum Thema ein.
- Grossandrang am Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe: 230 Oberstufenschüler:innen aus dem Einzugsgebiet der Spitäler fmi AG informieren sich gegen Ende des Monats im Spital Interlaken über die spannende Welt der Gesundheitsberufe. Fachpersonen verschiedener Gebiete stellen ihren Arbeitsalltag vor, Mutige können erste Handgriffe auch gleich selber ausprobieren.
- Weil wir wissen möchten, wie gut es unserer Belegschaft im Betrieb geht, wo der Schuh drückt und wo Verbesserungen nötig sind, führen wir wieder eine Mitarbeitendenbefragung mit Unterstützung einer externen Firma durch. Diese erhält die ausgefüllten Fragebogen ohne Umweg automatisch zugestellt, die teilnehmenden Mitarbeitenden bleiben anonym. Die Resultate werden Anfang 2024 vorliegen.
- Am Spital Frutigen gehen die Arbeiten für den CT-Ersatz wunschgemäss über die Bühne. Mitte Monat nimmt die Radiologie fmi das neue Gerät planmässig in Betrieb.



Wie geschickt bin ich? Mit den Instrumenten aus dem Operationsaal können die Jugendlichen am kantonalen Tag der Gesundheitsberufe ihre Fingerfertigkeit unter Beweis stellen.

November

- Mann trägt Schnauz. Zumindest im November. Die Aktion «Movember» rückt die Männergesundheit in den Fokus. Auch Mitarbeiter der Spitäler fmi AG machen mit dem Schnauz als Erkennungssymbol auf Erkrankungen wie Depression, Prostata- und Hodenkrebs aufmerksam und geben in einem Blogbeitrag Gesundheitstipps.
- Der Verwaltungsrat wählt Dr. med. Reto Weber unbefristet in die Geschäftsleitung. Reto Weber hatte die ärztliche Vertretung des Standorts Frutigen im September 2022 kurzfristig von Dr. med. Marco Negri übernommen.
- Wir registrieren ansteigende Corona-Fälle: Im ganzen Monat sind in unseren Spitälern 32 positiv auf SARS-CoV-2 getestete Personen hospitalisiert, zwei mit einer Grippe-Infektion. Zudem verzeichnen wir relativ viele wegen respiratorischer Erkrankung ausfallende Mitarbeitende. Die Arbeitsgruppe Pandemie analysiert und bespricht die gegenwärtige Situation. Sie verzichtet vorerst im Einklang mit den aktuell geltenden Empfehlungen von Swissnoso auf einschneidende Massnahmen.



Rund 40 Kinder nutzen am Nationalen Zukunftstag die Gelegenheit, ihre Eltern einen Tag lang bei ihrer Tätigkeit zu begleiten. Hier beim technischen Dienst.

- Am Spital Interlaken wurden in den letzten Jahren bei zahlreichen Patientinnen und Patienten erfreuliche Resultate mit der geriatrischen Akutrehabilitation erzielt. Deshalb wird das Angebot per Anfang Monat auf den Standort Frutigen ausgeweitet. Hier stehen in einem ersten Schritt vier Therapieplätze zur Verfügung. Die Ausweitung des Angebots ins Kandertal ermöglicht es den Patientinnen und Patienten, wohnortsnah wieder fit für die Rückkehr in die häusliche Umgebung zu werden. Gleichzeitig wird es dazu beitragen, die Hausarztpraxen und Alters- und Pflegeheime der Region zu entlasten.
- Wer ist stolzer, die Eltern oder ihre Kinder? Nach einer dreijährigen Pause dürfen wir am Nationalen Zukunftstag wieder Kinder und Jugendliche bei uns begrüßen. Die rund 40 Kinder schauen Mama, Papa oder einer Begleitperson einen Tag lang über die Schultern. Ob in der Pflege und der Ärzteschaft, in den paramedizinischen Bereichen oder im technischen Dienst: Erwachsene und Kinder haben gleichermassen und sichtlich Spass dabei. Erstmals gibt es für alle Kinder zusammen auch einen gemeinsamen Teil, um ihnen einen Einblick in die vielfältige Berufswelt der fmi AG zu gewähren – und natürlich ein gemeinsames «Znüni».

PD Dr. med. Manuel Blum (links) und Dr. med. Tobias Anliker werden als Co-Chefärzte gewählt. Sie leiten ab September 2024 gemeinsam die Allgemeine Innere Medizin am Spital Interlaken.



Dezember

- Wertschätzend, familiär, menschlich, innovativ – das sind häufig genannte Stichworte, mit denen unsere fmi-Kultur beschrieben wird. Nun setzen die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat ein offizielles Zeichen, dass wir in unseren Betrieben unkompliziert und mit flachen Hierarchien unterwegs sind: Allen Mitarbeitenden wird ab dem ersten Arbeitstag das «Du» angeboten und zwar quer durch alle Berufsgruppen. Natürlich ist das Angebot nicht verpflichtend. Wer möchte, kann auch gerne beim «Sie» bleiben.
- Doris von Känel, Co-Leiterin unserer beiden Seniorenzentren, gibt bekannt, dass sie aus familiären Gründen kürzer treten und ihre Leitungsfunktion abgeben wird. Sie arbeitet seit 1996 für die Spitäler fmi AG und hat seither verschiedene Funktionen ausgeübt. Glücklicherweise bleibt sie weiterhin in noch zu klärender Form im Langzeitbereich für die Spitäler fmi AG tätig.
- Der Verwaltungsrat wählt PD Dr. med. Manuel Blum und Dr. med. Tobias Anliker als Co-Chefärzte Allgemeine Innere Medizin am Spital Interlaken. Sie treten die Nachfolge von Dr. med. Heinz Schaad und Dr. med. Otto Maurer an, die im Sommer 2024 pensioniert werden. Manuel Blum und Tobias Anliker sind aktuell als Leitender Arzt beziehungsweise Oberarzt an der Universitätsklinik für Allgemeine Innere Medizin am Inselspital in Bern tätig. Sie wechseln Anfang August 2024 zur Spitäler fmi AG.

In ehrendem Gedenken

Tief betroffen mussten wir im Februar 2023 von Peter Bettler, unserem langjährigen Präsidenten des Spitalrats des Spitals Interlaken und dem ersten Präsidenten unseres Verwaltungsrats, für immer Abschied nehmen.

Peter Bettler war in seiner Funktion massgeblich an der Zusammenführung der fmi-Gruppe und der Gründung unserer Gesellschaft 2003 beteiligt. Durch seine Weitsicht hat er die Entwicklung der Spitalversorgung in unserer Region sehr stark geprägt. Bis vor wenigen Jahren hat er sich zudem für die Kunstkommission der Stiftung Spital Interlaken engagiert.

Mit viel Freude und Herzblut hat Peter Bettler sich für das Spital in Interlaken, die Spitäler fmi AG und deren Mitarbeitende eingesetzt. Wir werden ihn in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.

Statistiken und Kennzahlen

Leistungsstatistik der Akutsomatik

Stationäre Austritte Akutsomatik	2023	2022	Veränderung (+/-)
M000 Fachgebiete allgemein	0	0	0%
M050 Intensivmedizin	0	0	0%
M100 Innere Medizin	3534	3691	-4.4%
M200 Chirurgie	4671	4637	0.7%
M300 Gynäkologie und Geburtshilfe	1501	1457	2.9%
M400 Pädiatrie	0	0	0%
M500 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0%
M600 Ophthalmologie	0	0	0%
M700 Oto-Rhino-Laryngologie	142	113	20.4%
M800 Dermatologie und Venerologie	0	0	0%
M850 Medizinische Radiologie	0	0	0%
M900 Geriatrie	0	0	0%
M950 Physikalische Medizin und Rehabilitation	0	0	0%
M990 Andere Tätigkeitsbereiche	0	0	0%
Total	9848	9898	-0.5%

Leistungskennzahlen Akutsomatik	2023	2022	Veränderung (+/-)
Pflegetage Akutsomatik	42840	43000	-0.4%
Stationäre Austritte Akutsomatik	9848	9898	-0.5%
Ambulante Konsultationen Akutsomatik	125270	122125*	2.5%
Ambulante Taxpunkte Akutsomatik (nach TARMED)	23513635	23024243	2.1%
Case-Mix (CM)	8840	8658	2.1%
Case-Mix-Index (CMI)	0.8976	0.8747	2.6%
Mittelwert Pflegetage Akutsomatik	4.35	4.34	0.1%
Anzahl Notfall Akutsomatik (stationär)	6319	6448	-2.0%

* Im Geschäftsbericht 2022 wurden die ambulanten Konsultationen ohne jene bei Therapeutinnen/Therapeuten und Beratungen publiziert. Ab Geschäftsjahr 2023 werden diese Konsultationen jedoch hinzugezählt und publiziert. Für die Vergleichbarkeit der Zahlen wurde der Wert für 2022 entsprechend korrigiert.

Leistungsstatistik der Psychiatrie

Leistungsstatistik der Psychiatrie	2023	2022	Veränderung (+/-)	Veränderung (%)
Pflegetage Psychiatrie Allgemeine-, Erwachsenen-, Alters- und spezialisierte Psychiatrie	9723	8886	837	8.6%
Pflegetage Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0	0.0%
Pflegetage Forensische Psychiatrie	0	0	0	0.0%
Stationäre Austritte Psychiatrie Allgemeine-, Erwachsenen-, Alters- und spezialisierte Psychiatrie	333	288	45	13.5%
Stationäre Austritte Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0	0.0%
Ambulante Konsultationen Psychiatrie	51801	50647 ¹	1154	2.2%
Anzahl Taxpunkte nach TARMED	3825964	6304498 ²	-2478534	-64.8%
Anzahl Taxpunkte nach Psychologentarif ³	1097947	0	1097947	100.0%
Day-Mix (DM)	9537	8720	817	8.6%
Day-Mix-Index (DMI)	0.9808	0.9813	-0.0005	0.0%
Mittelwert Pflegetage alle Altersgruppen	29.20	30.85	-1.66	-5.7%
Mittelwert Pflegetage Allgemeine-, Erwachsenen-, Alters- und spezialisierte Psychiatrie	29.20	30.85	-1.66	-5.7%
Mittelwert Pflegetage Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0	0.0%
Pflegetage ohne Spitalbedürftigkeit	0	0	0	0.0%
Anzahl Notfallaufnahmen	327	275	52	15.9%
Anzahl Fürsorgliche Unterbringungen (FU)	0	0	0	0.0%
KVG-finanzierte Leistungen der Wohnheime und Werkstätten (Beiträge in CHF)	0	0	0	0.0%
Nicht KVG-finanzierte Leistungen der Wohnheime und Werkstätten (Beiträge in CHF)	0	0	0	0.0%
Weitere Leistungen (ausserkantonale, KESB, Sozialleistungen, Beiträge in CHF)	0	0	0	0.0%

¹ Im Geschäftsbericht 2022 wurden die ambulanten Konsultationen inkl. Medikamentenbezug publiziert. Für 2023 werden die Konsultationen exkl. Medikamentenbezug ausgewiesen. Für die Vergleichbarkeit der Zahlen wurde der Wert für 2022 entsprechend korrigiert.

² Im Geschäftsbericht 2022 wurde die Anzahl Taxpunkte inkl. Neuropsychologie und Psychologinnen/Psychologen publiziert. Da ab 2023 für Psychologinnen/Psychologen ein neuer Tarif gilt (vorher im Tarmed enthalten), wurde der Wert für 2022 für die Vergleichbarkeit der Zahlen korrigiert.

³ Diese Position ist neu, da für Psychologinnen/Psychologen ab 2023 ein neuer Tarif gilt (vorher im Tarmed enthalten). Ein Vergleich zu 2022 ist daher nicht möglich.

Personalstatistik

Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2023	2022	Veränderung (+/-)
Ärztenschaft	150	140	10
Pflegepersonal	538	522	16
Übriges medizinisches Personal	354	350	4
Belegärztinnen/Belegärzte (externe Mitarbeitende)	60	56	4
Übriges Belegpersonal	17	13	4
Administration (Verwaltung)	203	195	8
Ökonomie	180	183	-3
Technik und Sicherheit	24	22	2
Auszubildende (inkl. externe Studierende)	143	139	4
Total	1 669	1 620	49

Anzahl Vollzeitstellen	2023	2022	Veränderung (+/-)
Ärztenschaft	116.49	107.14	9.35
Pflegepersonal	347.78	341.03	6.75
Übriges medizinisches Personal	248.31	245.2	3.11
Administration (Verwaltung)	128.01	122.92	5.09
Ökonomie	132.16	134.15	-1.99
Technik und Sicherheit	19.45	19.45	0
Total (ohne Auszubildende)	992.20	969.89	22.31

Geschlechterverhältnis Mitarbeitende	2023	2022	Veränderung (+/-)
Frauenanteil in %	78%	79%	-1%
Männeranteil in %	22%	21%	1%

Vergütungen und Zusammensetzung der Führungsgremien

Vergütung an den Verwaltungsrat in CHF	2023	2022
Dr. Karin Ritschard Ugi, Präsidentin ab Juni 2023	52 676.10	19 751.50
Prof. Dr. Robert Zaugg, Präsident bis Juni 2023	31 401.05	49 099.85
Roland Donzé, Vizepräsident ab Juni 2023	28 949.20	9 560.00
Dr. med. Martin Kistler	—	7 609.20
Simon Maurer, ab Juni 2023	11 284.25	—
PD Dr. med. Daniel Andreas Müller	16 740.25	14 894.60
Dr. iur. Christian Peter, ab Juni 2023	9 341.50	—
Carl Schiesser	—	7 050.00
Dr. med. Corinne Sydler-Bertschi	16 770.95	8 264.85
Dr. iur. Ursula Widmer, bis Juni 2023	7 215.00	14 100.00
Vergütung total Verwaltungsrat	174 378.30*	130 330.00
Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	18 060.23	16 246.03

Die Entschädigung des Verwaltungsrats richtet sich nach den Vorgaben des Kantons Bern.

* Mehraufwand aufgrund unterjähriger Wechsel.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats	2023	2022
Anzahl Personen total	6	6
Anzahl Frauen	2	3
Anzahl Männer	4	3
Anzahl Personen mit Berücksichtigung unterjähriger Wechsel	8	8

Vergütung an die Geschäftsleitung in CHF	2023	2022
Ausgerichteter Gesamtbetrag an die Mitglieder der Geschäftsleitung (Brutto-Entschädigung inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen)		
Vergütung total Geschäftsleitung	1 809 305.70	1 832 289.35
Vergütung CEO	375 024.25	370 847.60
Durchschnittliche Vergütung pro GL Mitglied inkl. CEO bzw. Vorsitzende Geschäftsleitung pro Vollzeitstelle	317 422.05	321 454.27

Zusammensetzung der Geschäftsleitung	2023	2022
Anzahl Personen total	6	6
Anzahl Frauen	3	2
Anzahl Männer	3	4
Total Geschäftsleitung Vollzeitäquivalente mit Berücksichtigung unterjähriger Wechsel	5.70	5.70

Pensionskasse

Pensionskasse	2023	2022	Veränderung (+/-)
Deckungsgrad Hauptvorsorgekasse	109.91%	106.92%	+2.99%-Punkte
Technischer Zins Hauptvorsorgekasse	1.75%	1.75%	0.00%
Umwandlungssatz Hauptvorsorgekasse	5.50%	5.50%	0.00%

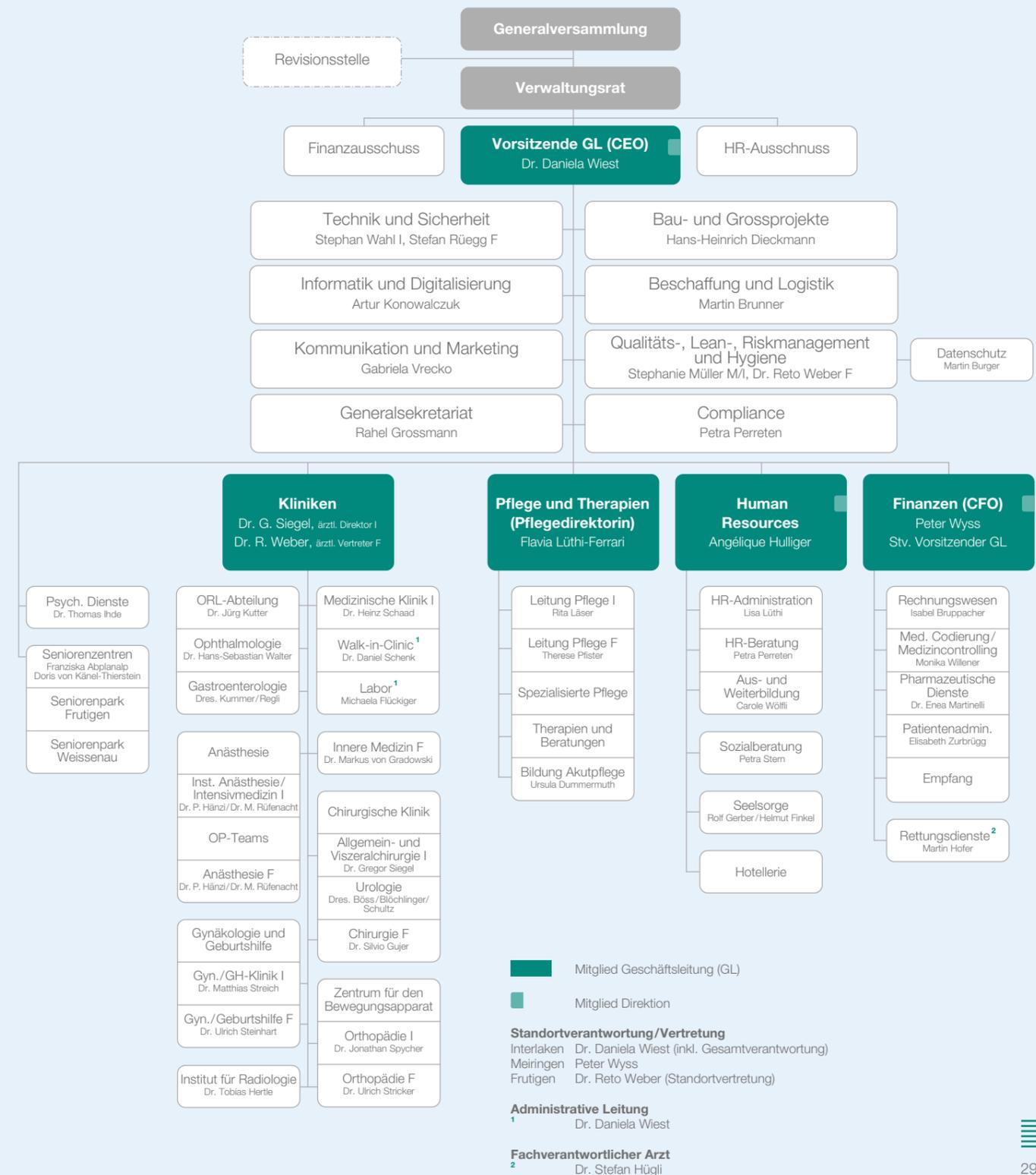
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen (bezieht sich auf das Konzernergebnis)	2023	2022	Veränderung (+/-)
Betriebsertrag	187 838 562	181 890 108	5 948 454
Betriebsaufwand	187 810 745	180 562 804	7 247 941
Mietaufwand	1 434 382	1 473 077	-38 695
EBITDA	11 041 926	13 120 421	-2 078 495
EBITDA-Marge	5.9%	7.2%	-1.3%
EBITDAR	12 476 308	14 593 498	-2 117 190
EBITDAR-Marge	6.6%	8.0%	-1.4%
Jahresergebnis	211 313	1 407 627	-1 196 314
Liquiditätsgrad II	250.5%	427.1%	-176.6%
Anlagedeckungsgrad II	125.1%	137.2%	-12.1%
Nettoverschuldungsgrad*	2.18	1.03	1.15
Eigenfinanzierungsgrad I	76.2%	80.0%	-3.8%

* Diese Kennzahl wurde rückwirkend auf die Berechnungsweise der anderen RSZ im Kanton Bern angepasst.

Organigramm

Stand 31.12.2023



Jahresrechnung Spitäler fmi AG

Bilanz

■ Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
Flüssige Mittel		9 982 018.47	19 909 170.26
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen	2.4	19 008 317.60	9 051 949.70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	31 661 241.55	33 027 043.04
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	2 176 016.82	1 835 653.38
Vorräte und angefangene Behandlungen	2.3	3 999 977.09	3 872 088.71
Aktive Rechnungsabgrenzung		4 760 012.11	6 745 195.04
Umlaufvermögen		71 587 583.64	74 441 100.13
Finanzanlagen	2.4	103 600.00	103 600.00
Beteiligungen	3.3	607 380.00	607 380.00
Sachanlagen	2.5	109 708 689.01	93 830 466.72
Immaterielle Anlagen	2.6	804 687.00	489 758.05
Anlagevermögen		111 224 356.01	95 031 204.77
Total Aktiven		182 811 939.65	169 472 304.90
■ Passiven	Ziffer im Anhang	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7	12 453 569.40	7 482 043.04
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	6 035 381.15	35 631.03
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	6 784 207.56	7 549 550.88
Passive Rechnungsabgrenzung	2.10	6 475 315.02	6 543 133.24
Kurzfristige Rückstellungen	2.11	1 960 026.06	1 592 162.70
Kurzfristiges Fremdkapital		33 708 499.19	23 202 520.89
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	2.12	18 435 975.85	18 471 262.07
Langfristige Rückstellungen	2.13	116 294 575.41	113 439 032.66
Langfristiges Fremdkapital		134 730 551.26	131 910 294.73
Fremdkapital		168 439 050.45	155 112 815.62
Aktienkapital		6 250 000.00	6 250 000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		1 255 000.00	1 250 000.00
Freiwillige Gewinnreserve		6 854 000.00	6 795 000.00
		489.28	3 663.87
		13 399.92	60 825.41
Eigenkapital		14 372 889.20	14 359 489.28
Total Passiven		182 811 939.65	169 472 304.90

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
Patientenerträge	2.14	171 687 779.84	164 196 452.29
Übrige Erträge	2.15	15 668 501.73	16 224 296.83
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		187 356 281.57	180 420 749.12
Veränderung angefangene Behandlungen		-30 347.39	327 586.73
Betriebsertrag		187 325 934.18	180 748 335.85
Material- und Dienstleistungsaufwand	2.16	35 204 901.94	31 619 859.93
Personalaufwand	2.17	115 267 717.56	110 146 598.86
Übriger betrieblicher Aufwand	2.18	25 988 517.48	26 880 992.03
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		10 864 797.20	12 100 885.03
Abschreibungen	2.19	8 386 152.11	8 934 591.44
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2 478 645.09	3 166 293.59
Finanzertrag		441 656.21	344 066.27
Finanzaufwand		-242 757.10	-218 349.21
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		2 677 544.20	3 292 010.65
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	2.20	387 114.02	1 104 340.58
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	2.21	-3 043 866.00	-4 328 729.17
Jahresgewinn vor Steuern		20 792.22	67 622.06
Direkte Steuern		7 392.30	6 796.65
Jahresgewinn		13 399.92	60 825.41

Anhang zur Jahresrechnung 2023

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Die angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel beinhalten Kassabestände, Postcheck- und Sichtguthaben bei Banken. Sie umfassen im weiteren Terminanlagen bei Finanzinstituten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

1.3 Wertschriften

Die Position umfasst Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.4 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

1.5 Vorräte und angefangene Behandlungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Ertrages für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des jeweiligen Jahres.

1.6 Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigen Anlagezwecke (Beteiligungen), Wertschriften und Darlehen.

1.7 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE® Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

Für den Seniorenpark Weissenau werden die Nutzungsdauern gemäss Berechnung der Investitionskosten für Pflegeheime im Kantons Bern verwendet:

Struktur, Rohbau, Gebäudehülle	50 Jahre
Gebäudetechnische Installationen	40 Jahre
Betriebseinrichtungen	20 Jahre
Möbiliar	12 Jahre

1.8 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die ausschliesslich EDV-Software (externe Beratungsdienstleistungen und Lizenzen) umfasst. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben.

1.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Rückstellungen dienen zudem der Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens.

1.10 Umsatzerfassung

Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erträge und der Aufwände zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

■ Aktiven	31.12.2023	31.12.2022
	(in CHF)	(in CHF)
2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	25 133 948.67	23 570 868.12
Wertberichtigung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	-797 321.56	-634 919.47
Gegenüber Aktionären	7 324 614.44	10 091 094.39
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31 661 241.55	33 027 043.04
2.2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	1 194 047.82	917 947.88
Wertberichtigung übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	-66 335.65	-39 778.55
Gegenüber Konzerngesellschaften	1 048 304.65	957 484.05
Total übrige kurzfristige Forderungen	2 176 016.82	1 835 653.38
2.3 Vorräte und angefangene Behandlungen		
Medikamente	1 633 593.44	1 266 486.97
Implantate	159 410.36	169 743.74
Osteosynthesematerial	597 593.84	647 642.96
Reagenzien und Diagnostika	213 030.51	207 264.08
Medizinisches Verbrauchsmaterial	1 043 792.38	1 109 133.01
Übrige Vorräte	11 218.65	10 594.85
Wertberichtigungen	-1 108 614.29	-1 019 076.49
Total Vorräte	2 550 024.89	2 391 789.12
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	223 992.29	233 830.63
Angefangene Behandlungen stationär	1 225 959.91	1 246 468.96
Total Angefangene Behandlungen	1 449 952.20	1 480 299.59
Total Vorräte und angefangene Behandlungen	3 999 977.09	3 872 088.71
2.4 Finanzanlagen		
Festgelder	19 000 000.00	2 100 000.00
Darlehen an Dritte	—	3 000 000.00
Arbeitgeberbeitragsreserven	8 317.60	3 951 949.70
Übrige Finanzanlagen	103 600.00	103 600.00
Total Finanzanlagen	19 111 917.60	9 155 549.70
Davon kurzfristig	19 008 317.60	9 051 949.70
Davon langfristig	103 600.00	103 600.00
2.5 Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	40 532 051.77	43 633 039.72
Installationen	28 534 060.66	30 227 008.61
Medizinische Anlagen	6 057 067.63	4 735 388.38
Mobile Sachanlagen	4 028 836.80	4 832 956.26
Informatikanlagen	800 685.65	796 655.15
Anlagen im Bau und Anzahlungen für Sachanlagen	29 755 986.50	9 605 418.60
Total Sachanlagen	109 708 689.01	93 830 466.72
2.6 Immaterielle Anlagen		
Software	569 283.05	489 758.05
Anzahlungen für Software	235 403.95	—
Total Immaterielle Anlagen	804 687.00	489 758.05
Restwerte subventionierter Sach- und immaterieller Anlagen	37 382 534.50	42 020 344.50

	31.12.2023	31.12.2022
	(in CHF)	(in CHF)
2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	12 453 569.40	7 482 043.04
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 453 569.40	7 482 043.04
2.8 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	6 035 381.15	35 631.03
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 035 381.15	35 631.03
2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	5 718 078.26	6 978 368.58
Gegenüber Konzerngesellschaften	15 961.50	23 709.45
Gegenüber Pensionskassen	1 050 167.80	547 472.85
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6 784 207.56	7 549 550.88
2.10 Passive Rechnungsabgrenzung		
Passive Rechnungsabgrenzungen Ferien- und Überzeitguthaben	3 761 790.90	3 592 209.05
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	1 964 805.29	1 490 284.70
Passive Rechnungsabgrenzungen Übrige	748 718.83	1 460 639.49
Total Passive Rechnungsabgrenzung	6 475 315.02	6 543 133.24
2.11 Kurzfristige Rückstellungen		
Tarifriskiken	24 209.60	1 270.00
Haftpflichtrisiken	50 000.00	50 000.00
Personalbereich	741 307.00	879 337.00
Sonstige	1 144 509.46	661 555.70
Total Kurzfristige Rückstellungen	1 960 026.06	1 592 162.70
2.12 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	18 435 975.85	18 471 262.07
Total Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	18 435 975.85	18 471 262.07
2.13 Langfristige Rückstellungen		
Personalbereich	1 095 178.00	1 045 172.00
Investitionsentgelte	—	43 761 653.63
Sonstige Rückstellungen für Geschäftsrisiken	115 199 397.41	68 632 207.03
Total Langfristige Rückstellungen	116 294 575.41	113 439 032.66
2.14 Patientenerträge		
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen	116 889 045.58	112 046 397.11
Ärztliche Einzelleistungen	7 959 392.87	7 638 842.55
Übrige Spitaleinzelleistungen	42 846 320.69	40 262 089.44
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten	3 993 020.70	4 249 123.19
Total Patientenerträge	171 687 779.84	164 196 452.29

	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
2.15 Übrige Erträge		
Mietzinserträge	1 467 107.30	1 394 904.80
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	9 812 456.09	10 361 903.88
Beiträge und Subventionen	4 388 938.34	4 467 488.15
Total Übrige Erträge	15 668 501.73	16 224 296.83
2.16 Material- und Dienstleistungsaufwand		
Arzneimittel	13 581 362.77	11 953 605.04
Implantate	4 660 530.35	3 862 369.62
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	6 459 212.39	6 148 127.41
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	1 398 904.56	1 624 667.47
Fremdleistungen	8 434 105.56	7 325 107.48
Übriger medizinischer Bedarf	670 786.31	705 982.91
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	35 204 901.94	31 619 859.93
2.17 Personalaufwand		
Lohnaufwand	94 921 575.18	90 677 006.26
Sozialversicherungsaufwand	13 780 480.60	13 021 733.82
Arzthonoraraufwand	4 880 412.22	5 038 105.53
Übriger Personalaufwand	1 685 249.56	1 409 753.25
Total Personalaufwand	115 267 717.56	110 146 598.86
2.18 Übriger betrieblicher Aufwand		
Lebensmittelaufwand	2 390 563.38	2 159 946.29
Haushaltsaufwand	2 494 026.87	2 174 112.37
Unterhalt/Reparaturen	5 713 219.39	7 669 521.29
Aufwand für Anlagennutzung	3 655 956.77	3 540 719.52
Energieaufwand und Wasser	2 296 705.29	2 084 109.61
Verwaltungs- und Informatikaufwand	5 401 845.74	5 591 137.46
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 786 520.61	1 637 992.49
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2 249 679.43	2 023 453.00
Total Übriger betrieblicher Aufwand	25 988 517.48	26 880 992.03
2.19 Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	8 134 723.41	8 066 918.58
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	251 428.70	867 672.86
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen	8 386 152.11	8 934 591.44
2.20 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag		
Korrekturen aus Leistungsvertrag Vorjahre	387 114.02	1 104 340.58
Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	387 114.02	1 104 340.58
2.21 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand		
Rückstellung für zukünftige Aufwendungen (netto)	3 043 866.00	4 328 729.17
Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	3 043 866.00	4 328 729.17

3. Weitere Angaben

	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
3.1 Firma, Sitz und Rechtsform		
Firma: Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG		
Sitz: Unterseen		
Rechtsform: Aktiengesellschaft		
3.2 Anzahl Vollzeitstellen	>250	>250
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
3.3 Beteiligungen		
Firma: Apotheke Weissenau GmbH		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer Apotheke und einer Drogerie		
Nominelles Gesellschaftskapital	20 000	20 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	100	100
Buchwert	20 000	20 000
Firma: Ärztezentrum Oberhasli AG		
Sitz: Meiringen		
Zweck: Miete/Vermietung von Räumlichkeiten etc. für den Betrieb eines Ärztezentrums und Betrieb von Arztpraxen		
Nominelles Aktienkapital	500 000	500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	100 000	100 000
Firma: HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer hausärztlichen Notfallpraxis		
Nominelles Gesellschaftskapital	36 000	36 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	7 200	7 200
Firma: Kardiologie Interlaken–Unterseen AG		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer Praxis für Kardiologie		
Nominelles Aktienkapital	142 800	142 800
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	180 180	180 180
Firma: Radio-Onkologie Berner Oberland AG		
Sitz: Thun		
Zweck: Betrieb einer ambulanten Radio-Onkologie		
Nominelles Aktienkapital	1 500 000	1 500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	300 000	300 000
3.4 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und langfristige Vereinbarungen/Abnahmeverpflichtungen		
Mietverpflichtungen		
Fällig < 1 Jahr	94 306.80	90 091.20
Fällig > 1 Jahr	408 662.80	120 121.60
Baurechtszinse		
Fällig < 1 Jahr	113 104.00	113 104.00
Fällig > 1 Jahr	10 066 256.00	10 179 360.00
Sonstige Vereinbarungen (Energiedienstleistungen)		
Fällig < 1 Jahr	537 911.00	535 920.60
Fällig > 1 Jahr	8 068 665.00	8 574 729.60
Sonstige Vereinbarungen (Informatikdienstleistungen)		
Fällig < 1 Jahr	200 754.95	236 385.98
Fällig > 1 Jahr	200 754.95	472 771.97

	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
3.5 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 050 167.80	547 472.85
3.6 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	keine	keine
3.7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine	keine
3.8 Vergütungsbericht gemäss Art. 51 SpVG		
Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die ebrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.		
Ritschard Ugi Karin, Präsidentin	52 676.10	49 099.85
Zaugg Robert, ehemaliger Präsident	31 401.05	—
Donzé Roland	28 949.20	19 751.50
Kistler Martin	—	7 609.20
Maurer Simon	11 284.25	9 560.00
Müller Daniel Andreas	16 740.25	—
Peter Christian	9 341.50	14 894.60
Schiesser Carl	—	7 050.00
Sydler-Bertschi Corinne	16 770.95	8 264.85
Widmer Ursula	7 215.00	14 100.00
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	174 378.30	130 330.00
Ausstehende Darlehen oder Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	keine	keine
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung (Brutto-Entschädigung inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen)		
Vergütung total Geschäftsleitung	1 809 305.70	1 832 289.35
Vergütung CEO	375 024.25	370 847.60
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglieder inkl. CEO	317 422.05	321 454.27
Total Spitalleitung (Anzahl Köpfe per 31.12.)	6.00	6.00
Anzahl Frauen	3.00	2.00
Anzahl Männer	3.00	4.00
Total	5.70	5.43
Ausstehende Darlehen oder Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	keine	keine

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verfügt nicht über eine erweiterte Geschäftsleitung.

Die Zahlen beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

3.9 Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 20. März 2024 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Verwendung des Bilanzgewinns

	2023 (in CHF)	2022 (in CHF)
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	489.28	3 663.87
Jahresgewinn	13 399.92	60 825.41
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	13 889.20	64 489.28
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes		
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	13 889.20	64 489.28
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	13 000.00	5 000.00
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	—	59 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	889.20	489.28
Total	13 889.20	64 489.28

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG

Unterseen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 30 bis 39) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Yvonne Burger

Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Marco Palladino

Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 20. März 2024

Konzernrechnung Spitäler fmi AG

Konzernbilanz

■ Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
Flüssige Mittel		10 492 759.30	20 463 766.13
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen	7	19 008 317.60	9 051 949.70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	32 720 247.80	33 977 792.09
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1 186 227.45	925 040.97
Angefangene Behandlungen	3	1 449 952.20	1 480 299.59
Vorräte	4	2 550 024.89	2 391 789.12
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	4 785 118.80	6 745 299.02
Umlaufvermögen		72 192 648.04	75 035 936.62
Sachanlagen	6	151 235 965.06	137 923 865.27
Finanzanlagen	7	1 135 944.07	1 143 528.16
Immaterielle Anlagen	8	804 687.00	489 758.05
Anlagevermögen		153 176 596.13	139 557 151.48
Total Aktiven		225 369 244.17	214 593 088.10
■ Passiven	Ziffer im Anhang	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	12	6 035 381.15	35 631.03
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	12 505 735.25	7 508 610.94
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	6 773 056.61	7 538 213.68
Kurzfristige Rückstellungen	13	1 960 026.06	1 592 162.70
Passive Rechnungsabgrenzung	11	6 485 637.92	6 521 459.44
Kurzfristiges Fremdkapital		33 759 836.99	23 196 077.79
Finanzverbindlichkeiten langfristig	12	18 435 975.85	18 471 262.07
Langfristige Rückstellungen	13	1 359 366.00	1 322 996.00
Langfristiges Fremdkapital		19 795 341.85	19 794 258.07
Fremdkapital		53 555 178.84	42 990 335.86
Aktienkapital		6 250 000.00	6 250 000.00
Gewinnreserven		165 564 065.33	165 352 752.24
Eigenkapital	23	171 814 065.33	171 602 752.24
Total Passiven		225 369 244.17	214 593 088.10

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzernerfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
Patientenerträge	14	171 687 779.84	164 196 452.29
Übrige Erträge	15	16 181 129.13	17 366 069.31
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		187 868 908.97	181 562 521.60
Veränderung angefangene Behandlungen	16	-30 347.39	327 586.73
Betriebsertrag		187 838 561.58	181 890 108.33
Personalaufwand	17/18	115 267 691.96	110 146 520.31
Medizinischer Bedarf	19	35 205 096.79	31 623 024.77
Übriger Sachaufwand	20	26 323 846.82	27 000 142.05
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	10 762 681.01	10 925 444.18
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	251 428.60	867 672.96
Betriebsaufwand		187 810 745.18	180 562 804.27
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		27 816.40	1 327 304.06
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	7	161 015.93	187 549.71
Finanzertrag	21	273 096.21	121 088.27
Finanzaufwand	21	-242 850.70	-218 456.31
Finanzergebnis		191 261.44	90 181.67
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		219 077.84	1 417 485.73
Direkte Steuern	22	7 764.75	9 859.00
Jahresverlust /-gewinn		211 313.09	1 407 626.73

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzerngeldflussrechnung

	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
Jahresgewinn	211 313.09	1 407 626.73
Anteiliges Ergebnis aus Anwendung der Equity-Methode	-161 015.93	-187 549.71
Abschreibungen	11 014 109.61	11 793 117.14
Veränderung kurzfristige und langfristige Rückstellungen	404 233.36	243 865.79
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	—	33 642.65
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 257 544.29	-877 791.95
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-127 888.38	-184 949.16
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	1 698 993.72	876 030.29
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	845 345.63	181 990.43
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-800 978.59	1 485 439.16
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	14 341 656.80	14 771 421.37
Investitionen in Sachanlagen	-20 072 015.80	-9 886 697.30
Devestitionen von Sachanlagen	—	54 401.65
Investitionen in Finanzanlagen	-19 010 135.00	-6 124 002.95
Devestitionen von Finanzanlagen	9 222 367.12	12 395 071.25
Investitionen in immateriellen Anlagen	-417 343.85	-269 438.40
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-30 277 127.53	-3 830 665.75
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	6 000 000.00	14 406 893.10
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-35 536.10	-12 000 000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5 964 463.90	2 406 893.10
Veränderung flüssige Mittel	-9 971 006.83	13 347 648.72
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	20 463 766.13	7 116 117.41
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	10 492 759.30	20 463 766.13
Veränderung flüssige Mittel	-9 971 006.83	13 347 648.72

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzerneigenkapitalnachweis

Stand per	Ziffer im Anhang	Aktienkapital		Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital	
		Freie Reserven	Einbehaltene Gewinne			
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	
1. Januar 2022		6 250 000.00	161 040 438.39	2 904 687.11	163 945 125.51	170 195 125.51
Zuweisung an Reserven		–	2 904 687.11	–2 904 687.11	–	–
Jahresgewinn		–	–	1 407 626.73	1 407 626.73	1 407 626.73
31. Dezember 2022	23	6 250 000.00	163 945 125.50	1 407 626.73	165 352 752.24	171 602 752.24
Zuweisung an Reserven		–	1 407 626.73	–1 407 626.73	–	–
Jahresgewinn		–	–	211 313.09	211 313.09	211 313.09
31. Dezember 2023	23	6 250 000.00	165 352 752.23	211 313.09	165 564 065.33	171 814 065.33

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung 2023

Konzerngrundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierte Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis in den «Weiteren Angaben» ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert.

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG direkt oder indirekt über mehr als 50% der Stimmrechte verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG mit 20 bis 50% beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausübt, diese aber nicht kontrolliert.

Konsolidierungsmethode

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Wertschriften

Die Position umfasst Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

c) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

e) Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für aus-tretende Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Ertrages für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des jeweiligen Jahres.

f) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE® Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

Für den Seniorenpark Weissenau werden die Nutzungsdauern gemäss Berechnung der Investitionskosten für Pflegeheime im Kanton Bern verwendet:

Struktur, Rohbau, Gebäudehülle	50 Jahre
Gebäudetechnische Installationen	40 Jahre
Betriebseinrichtungen	20 Jahre
Möbiliar	12 Jahre

g) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die nicht voll konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrecht ab 20%, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden zum Nominalwert eingesetzt.

h) Immaterielle Anlagen

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

i) Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die Gesellschaft für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen wird der Gewinn der Sparte Nebenbetriebe besteuert.

Die Tochtergesellschaft Apotheke Weissenau GmbH ist steuerpflichtig.

m) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n) Umsatzerfassung

Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erträge und der Aufwände zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert, aufgrund des KVG, bis maximal 55% der Patientenerträge bei. Zusätzlich bestehen zwischen dem Kanton und der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG Leistungsverträge für den Rettungsdienst und die Psychiatrie. Im Akutbereich richtet der Kanton zusätzliche Beiträge für die ärztliche und pharmazeutische Weiterbildung sowie die Familien- und Schwangerschaftsberatung aus. Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu den Aktiven

	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	26 192 954.92	24 521 617.17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär	7 324 614.44	10 091 094.39
Wertberichtigung	-797 321.56	-634 919.47
Total	32 720 247.80	33 977 792.09
2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Forderungen Dritte	1 186 227.45	925 040.97
Total	1 186 227.45	925 040.97
3 Angefangene Behandlungen		
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	223 992.29	233 830.63
Angefangene Behandlungen stationär	1 225 959.91	1 246 468.96
Total	1 449 952.20	1 480 299.59
4 Vorräte		
Medikamente	1 633 593.44	1 266 486.97
Implantate	159 410.36	169 743.74
Osteosynthesematerial	597 593.84	647 642.96
Reagenzien und Diagnostika	213 030.51	207 264.08
Medizinisches Verbrauchsmaterial	1 043 792.38	1 109 133.01
Übrige Vorräte	11 218.65	10 594.85
Wertberichtigungen	-1 108 614.29	-1 019 076.49
Total	2 550 024.89	2 391 789.12
5 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Vorauszahlung Baurechtszins ¹	2 349 996.75	2 375 139.60
Diverse Rechnungsabgrenzungen	2 435 122.05	4 370 159.42
Total	4 785 118.80	6 745 299.02

Erläuterungen

¹ Mit dem Gemeindeverband Weissenau Unterseen wurde ein Baurechtsvertrag für das Grundstück Nr. 284 über 100 Jahre abgeschlossen. Der Baurechtszins wurde vorschüssig fällig und wird über die Laufzeit als aktive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

6 Sachanlagen Konzern	Grundstücke	Installationen	Medizinische	Übrige	Anlagen in Bau/ Anzahlungen	Total
	und Bauten		Anlagen	Sachanlagen		
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 1.1.2022	124 917 061.84	61 424 796.31	21 305 231.40	23 241 348.73	7 773 103.75	238 661 542.03
Zugänge	3 050 941.30	2 102 083.20	1 252 849.20	945 099.20	4 321 015.05	11 671 987.95
Abgänge	-3 727 427.00	-784 848.75	-2 111 507.44	-424 745.93	—	-7 048 529.12
Umgliederungen	2 365 137.30	28 412.75	84 189.10	10 961.05	-2 488 700.20	—
Stand per 31.12.2022	126 605 713.44	62 770 443.51	20 530 762.26	23 772 663.05	9 605 418.60	243 285 000.86
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2022	49 599 951.65	19 824 102.60	16 394 055.02	15 578 066.96	—	101 396 176.23
Abschreibungen	3 963 619.50	3 830 056.45	1 287 086.65	1 844 681.58	—	10 925 444.18
Abgänge	-3 727 427.00	-784 848.75	-2 023 463.14	-424 745.93	—	-6 960 484.82
Umbuchungen	282.50	-282.50	—	—	—	—
Stand per 31.12.2022	49 836 426.65	22 869 027.80	15 657 678.53	16 998 002.61	—	105 361 135.59
Buchwert per 31.12.2022	76 769 286.79	39 901 415.71	4 873 083.73	6 774 660.44	9 605 418.60	137 923 865.27
	Grundstücke	Installationen	Medizinische	Übrige	Anlagen in Bau/ Anzahlungen	Total
	und Bauten		Anlagen	Sachanlagen		
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 1.1.2023	126 605 713.44	62 770 443.51	20 530 762.26	23 772 663.05	9 605 418.60	243 285 000.86
Zugänge	8 570.85	697 128.00	1 557 199.50	510 876.00	21 301 006.45	24 074 780.80
Abgänge	—	—	-2 479 557.30	-1 358 464.20	—	-3 838 021.50
Umgliederungen	—	—	1 082 371.20	68 067.25	-1 150 438.45	—
Stand per 31.12.2023	126 614 284.29	63 467 571.51	20 690 775.66	22 993 142.10	29 755 986.60	263 521 760.16
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2023	49 836 426.65	22 869 027.80	15 657 678.53	16 998 002.61	—	105 361 135.59
Abschreibungen	4 507 588.25	3 159 120.45	1 382 293.00	1 713 679.31	—	10 762 681.01
Abgänge	—	—	-2 479 557.30	-1 358 464.20	—	-3 838 021.50
Stand per 31.12.2023	54 344 014.90	26 028 148.25	14 560 414.23	17 353 217.72	—	2 285 795.10
Buchwert per 31.12.2023	72 270 269.39	37 439 423.26	6 130 361.43	5 639 924.38	29 755 986.60	151 235 965.06

7 Finanzanlagen Konzern	Beteiligungen	Darlehen und	Aktiven aus	Total
	assoz.	übrige	Arbeitgeber-	
	Gesellschaften	Finanzanlagen ¹	beitragsreserven	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2022	1 074 899.45	12 204 100.00	3 000 000.00	16 278 999.45
Zugänge	—	2 100 000.00	4 024 002.95	6 124 002.95
Abgänge	—	-9 100 000.00	-3 072 053.25	-12 172 053.25
Ergebnis assoziierte Unternehmen	187 549.71	—	—	187 549.71
Ausschüttungen	-223 018.00	—	—	-223 018.00
Stand per 31.12.2022	1 039 431.16	5 204 100.00	3 951 949.70	10 195 480.86
Buchwert per 31.12.2022	1 039 431.16	5 204 100.00	3 951 949.70	10 195 480.86

davon kurzfristig	—	5 100 000.00	3 951 949.70	9 051 949.70
davon langfristig	1 039 431.16	103 600.00	—	1 143 031.16

Anschaffungswerte	Beteiligungen	Darlehen und	Aktiven aus	Total
	assoz.	übrige	Arbeitgeber-	
	Gesellschaften	Finanzanlagen ¹	beitragsreserven	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand per 1.1.2023	1 039 428.16	5 204 100.00	3 951 949.70	10 195 477.86
Zugänge	—	19 000 000.00	10 135.00	19 010 135.00
Abgänge	—	-5 100 000.00	-3 953 767.10	-9 053 767.10
Ergebnis assoziierte Unternehmen	161 015.93	—	—	161 015.93
Ausschüttungen	-168 600.02	—	—	-168 600.02
Stand per 31.12.2023	1 031 844.07	19 104 100.00	8 317.60	20 144 261.67
Buchwert per 31.12.2023	1 031 844.07	19 104 100.00	8 317.60	20 144 261.67

davon kurzfristig	—	19 000 000.00	8 317.60	19 008 317.60
davon langfristig	1 031 844.07	104 100.00	—	1 135 944.07

Erläuterungen

- ¹ Neue Festgelder von CHF 14 000 000
Rückzahlung von Festgeld und Darlehen an Dritte

	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
8 Immaterielle Anlagen Konzern Software		
Anschaffungswerte		
Stand per 1.1.	4 826 910.26	4 849 647.77
Zugänge	330 953.70	269 438.40
Anzahlungen/Projekte in Ausführung	235 403.85	—
Abgänge	-257 548.45	-292 175.91
Stand per 31.12.	5 135 719.36	4 826 910.26
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand per 1.1.	4 337 152.21	3 761 655.16
Abschreibungen	251 428.60	867 672.96
Abgänge	-257 548.45	-292 175.91
Stand per 31.12.	4 331 032.36	4 337 152.21
Buchwert per 31.12.	804 687.00	489 758.05
9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	12 505 735.25	7 508 610.94
Total	12 505 735.25	7 508 610.94
10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten Dritte	5 718 078.26	6 989 240.58
Verbindlichkeiten Assoziierte Gesellschaften	4 810.55	1 500.25
Verbindlichkeiten Pensionskassen	1 050 167.80	547 472.85
Total	6 773 056.61	7 538 213.68
11 Passive Rechnungsabgrenzung		
Passive Rechnungsabgrenzung für Ferien- und Überzeitenguthaben	3 761 790.90	3 592 209.05
Passive Rechnungsabgrenzung Personalaufwendungen	1 964 805.29	1 490 284.70
Passive Rechnungsabgrenzung Übrige	759 041.73	1 438 965.69
Total	6 485 637.92	6 521 459.44

12 Finanzverbindlichkeiten**Buchwert per 01.01.2022**

	Darlehen CHF	Total CHF
Erhöhung	14 406 893.10	14 406 893.10
Rückzahlung	-12 000 000.00	-12 000 000.00

Buchwert per 31.12.2022

18 506 893.10	18 506 893.10
Fälligkeit bis 1 Jahr	35 631.03
Fälligkeit über 1 Jahr	18 471 262.07

Buchwert per 01.01.2023

Erhöhung	6 000 000.00	6 000 000.00
Rückzahlung	-35 536.10	-35 536.10

Buchwert per 31.12.2023

24 471 357.00	24 471 357.00
Fälligkeit bis 1 Jahr	6 035 381.15
Fälligkeit über 1 Jahr	18 435 975.85

Nicht beanspruchte Kreditlimiten
 Verfügbare Kreditlimiten
 Beanspruchte Limite

	31.12.2023 (in CHF 1 000)	31.12.2022 (in CHF 1 000)
Verfügbare Kreditlimiten	94 471	88 400
Beanspruchte Limite	-24 471	-18 400
Total	70 000	70 000

	Tarifrisiken CHF	Haftpflicht- risiken CHF	Passiven aus Vorsorge- einrichtungen CHF	Personal- bereich CHF	Sonstige ¹ CHF	Total CHF
13 Rückstellungen						
Buchwert per 01.01.2022	—	50 000.00	—	2 010 562.66	610 730.25	2 671 292.91
Bildung	1 270.00	—	—	—	559 594.45	560 864.45
Verwendung	—	—	—	—	—	—
Auflösung	—	—	—	-86 053.66	-230 945.00	-316 998.66
Stand per 31.12.2022	1 270.00	50 000.00	—	1 924 509.00	939 379.70	2 915 158.70
davon kurzfristig	1 270.00	50 000.00	—	879 337.00	661 555.70	1 592 162.70
davon langfristig	—	—	—	1 045 172.00	277 824.00	1 322 996.00
Buchwert per 01.01.2023	1 270.00	50 000.00	—	1 924 509.00	939 379.70	2 915 158.70
Bildung	152 136.23	—	—	—	560 084.88	712 221.11
Verwendung	—	—	—	-68 000.00	—	-68 000.00
Auflösung	-1 270.00	—	—	-20 024.00	-218 693.75	-239 987.75
Stand per 31.12.2023	152 136.23	50 000.00	—	1 836 485.00	1 280 770.83	3 319 392.06
davon kurzfristig	152 136.23	50 000.00	—	741 307.00	1 016 582.83	1 960 026.06
davon langfristig	—	—	—	1 095 178.00	264 188.00	1 359 366.00

Erläuterung zu Rückstellungen Geschäftsjahr 2023

¹ Es wurden Rückstellungen für Rückbauten gebildet.

	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
14 Patientenerträge		
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	116 889 045.58	112 046 397.11
Ärztliche Einzelleistungen	7 959 392.87	7 638 842.55
Übrige Spitaleinzelleistungen	42 846 320.69	40 262 089.44
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten (nicht medizinische Leistungen)	3 993 020.70	4 249 123.19
Total	171 687 779.84	164 196 452.29
15 Übrige Erträge		
Mietzinserträge	1 467 107.30	1 394 904.80
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	9 937 969.47	10 402 335.78
Beiträge und Subventionen Kanton Bern	4 645 344.59	5 395 250.58
Beiträge und Subventionen Dritte	130 707.77	173 578.15
Total	16 181 129.13	17 366 069.31
16 Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen und angefangene Behandlungen		
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	-9 838.34	79 649.05
Angefangene Behandlungen stationär	-20 509.05	247 937.68
Total	-30 347.39	327 586.73
17 Personalaufwand		
Löhne	94 921 575.18	90 677 006.26
Sozialleistungen	13 780 455.00	13 021 655.27
Arzthonorar Spitalärzte	4 880 412.22	5 038 105.53
Übriger Personalaufwand	1 685 249.56	1 409 753.25
Total Personalaufwand	115 267 691.96	110 146 520.31
Total Vollzeitstellen per 31. Dezember	1 123.69	1 081.59

18 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
Mitarbeitende	1132	Previs	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
Ärzte	132	VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
nichtärztl. Kader	34	Profond	Beitragsprimat	Sammelstiftung
ärztl. Kader	31	VLSS	Beitragsprimat	Sammelstiftung

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
Beiträge	1 050 167.80	547 472.85

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Unter – deckung gem. Swiss GAAP FER 26 31.12.2023 CHF	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens 31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF	Erfolgs – wirksame Veränderung ¹ 2023 CHF	Abgegrenzte Beiträge 2023 CHF	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2023 CHF	2022 CHF
Previs	1	–	–	–	-3 494 792.55	-3 494 792.55	-3 384 649.65
VSAO	1	–	–	–	-1 116 306.60	-1 116 306.60	-1 029 350.10
Profond	1	–	–	–	-690 475.00	-690 475.00	-670 128.05
VLSS	1	–	–	–	3.00	3.00	–
Total	–	–	–	–	-5 301 571.15	-5 301 571.15	-5 084 127.80

Erläuterungen

¹ Die Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2023 einen technischen Deckungsgrad >100% aus.

Pensionskasse	2023	2022	Veränderung (+/-)
Pensionskasse Deckungsgrad Hauptvorsorgekasse	109.91%	106.92%	+2.99%-Punkte
Pensionskasse Technischer Zins Hauptvorsorgekasse	1.75%	1.75%	0.00%
Pensionskasse Umwandlungssatz Hauptvorsorgekasse	5.50%	5.50%	0.00%

Weitere Angaben

	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
19 Medizinischer Bedarf		
Arzneimittel	13 581 557.62	11 956 769.88
Implantate	4 660 530.35	3 862 369.62
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	6 459 212.39	6 148 127.41
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	1 398 904.56	1 624 667.47
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	8 434 105.56	7 325 107.48
Übriger medizinischer Bedarf	670 786.31	705 982.91
Total	35 205 096.79	31 623 024.77
20 Übriger Sachaufwand		
Lebensmittel	2 390 563.38	2 159 946.29
Haushaltsaufwand	2 494 026.87	2 174 112.37
Unterhalt und Reparaturen	5 713 219.39	7 669 916.28
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	2 222 949.69	2 068 447.79
Übriger Aufwand für Anlagenutzung	1 434 382.10	1 473 076.56
Aufwand für Energie und Wasser	2 296 705.29	2 084 109.61
Verwaltungs- und Informatikaufwand	5 490 756.28	5 672 530.23
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 786 520.61	1 637 992.49
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2 494 723.21	2 060 010.43
Total	26 323 846.82	27 000 142.05
21 Finanzergebnis		
Kapitalzinsertrag	179 784.24	47 495.60
Übriger Finanzertrag	93 311.97	73 592.67
Total Finanzertrag	273 096.21	121 088.27
Darlehenszinsen	154 460.95	150 708.55
Übriger Finanzaufwand	88 389.75	67 747.76
Total Finanzaufwand	242 850.70	218 456.31
22 Steuern		
Direkte Steuern	7 764.75	9 859.00
Total Steuern	7 764.75	9 859.00
23 Konzerneigenkapitalnachweis		
Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6250 Namenaktien zu je CHF 1 000.00; die Aktien sind voll liberiert. Die Aktien sind vinkuliert.		
Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	1 255 000	1 250 000

	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2022 (in CHF)
Gesamtbetrag Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen	Keine	Keine
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	Keine	Keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 050 167.80	547 472.85
Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG		
Ritschard Ugi Karin, Präsidentin	52 676.10	49 099.85
Zaugg Robert, ehemaliger Präsident	31 401.05	—
Donzé Roland	28 949.20	19 751.50
Kistler Martin	—	7 609.20
Maurer Simon	11 284.25	9 560.00
Müller Daniel Andreas	16 740.25	—
Peter Christian	9 341.50	14 894.60
Schiesser Carl	—	7 050.00
Sydler-Bertschi Corinne	16 770.95	8 264.85
Widmer Ursula	7 215.00	14 100.00
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates richten sich nach den Vorgaben des Kantons Bern.	174 378.30	130 330.00
Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	18 060.23	16 246.03
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen/Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	Keine	Keine
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung (Brutto-Entschädigung inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen) in CHF		
Vergütung total Geschäftsleitung	1 809 305.70	1 832 289.35
Vergütung CEO	375 024.25	370 847.60
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglieder inkl. CEO	317 422.05	321 454.27
Total Spitalleitung (Anzahl Köpfe per 31.12.)	6.00	6.00
Anzahl Frauen	3.00	2.00
Anzahl Männer	3.00	4.00
Total	5.70	5.43
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen/Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	Keine	Keine

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verfügt nicht über eine erweiterte Geschäftsleitung.

		31.12.2023	31.12.2022
		(in CHF)	(in CHF)
Beteiligungen	¹		
Apotheke Weissenau GmbH, Unterseen Zweck: Betrieb einer Apotheke und einer Drogerie			
Nominelles Genossenschaftskapital		20 000	20 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	V	100	100
Buchwert		20 000	20 000
Ärztzentrum Oberhasli AG, Meiringen Zweck: Miete/Vermietung von Räumlichkeiten etc. für den Betrieb eines Ärztzentrums			
Nominelles Aktienkapital		500 000	500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	E	20	20
Buchwert		100 000	100 000
Radio-Onkologie Berner Oberland AG, Thun Zweck: Betrieb einer ambulanten Radio-Onkologie			
Nominelles Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	E	20	20
Buchwert		300 000	300 000
HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH, Unterseen Zwecke: Betrieb einer hausärztlichen Notfallpraxis			
Nominelles Gesellschaftskapital		36 000	36 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	E	20	20
Buchwert		7 200	7 200
Firma: Kardiologie Interlaken–Unterseen AG Zweck: Betrieb einer Praxis für Kardiologie			
Nominelles Aktienkapital	E	142 800	142 800
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil		20	20
Buchwert		180 180	180 180

¹ V = Vollkonsolidierte Gesellschaften E = Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen

Fahrzeugleasing			
Fällig < 1 Jahr			—
Fällig > 1 Jahr			—
Mietverpflichtungen			
Fällig < 1 Jahr		94 306.80	90 091.20
Fällig > 1 Jahr		408 662.80	120 121.60
Baurechtszinse			
Fällig < 1 Jahr		113 104.00	113 104.00
Fällig > 1 Jahr		10 066 256.00	10 179 360.00
Sonstige Vereinbarungen (Energiedienstleistungen)			
Fällig < 1 Jahr		537 911.00	535 920.60
Fällig > 1 Jahr		8 068 665.00	8 574 729.60
Sonstige Vereinbarungen (Informatikdienstleistungen)			
Fällig < 1 Jahr		200 754.95	236 385.98
Fällig > 1 Jahr		200 754.95	472 771.97

Transaktionen mit Nahestehenden

Aktionär Kanton Bern			
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten		53 475 168.69	48 857 381.11
Zuschüsse (Subventionen)		4 645 344.59	5 395 250.58
Forderung per 31.12.		7 324 614.44	10 091 094.39
Forderungen im Zusammenhang mit Covid-19 Vereinbarungen		—	178 727.35
Verbindlichkeiten per 31.12.		—	—
Beteiligung Radio-Onkologie Berner Oberland AG			
Beteiligungsertrag		165 000.00	210 000.00
Forderung per 31.12.		500.20	500.20
Beteiligung Ärztezentrum Oberhasli AG			
Ertrag		182 277.05	169 922.45
Forderung per 31.12.		21 078.30	16 014.65
Verpflichtungen per 31.12.		4 289.60	1 500.25
Beteiligung HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH			
Ertrag		92 314.40	57 367.10
Beteiligungsertrag		3 600.00	—
Forderung per 31.12.		12 568.60	15 086.45
Beteiligung Kardiologie Interlaken–Unterseen AG			
Ertrag		75 883.10	78 473.75
Beteiligungsertrag		—	13 018.00
Forderung per 31.12.		4 650.65	5 308.40
Verpflichtungen per 31.12.		520.95	—

Restwert Bau- und Investitionsbeträge, welche durch den Kanton Bern finanziert wurden

	37 382 534.50	42 020 344.50
--	---------------	---------------

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 20. März 2024 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG

Unterseen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zu Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 43 bis 61) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



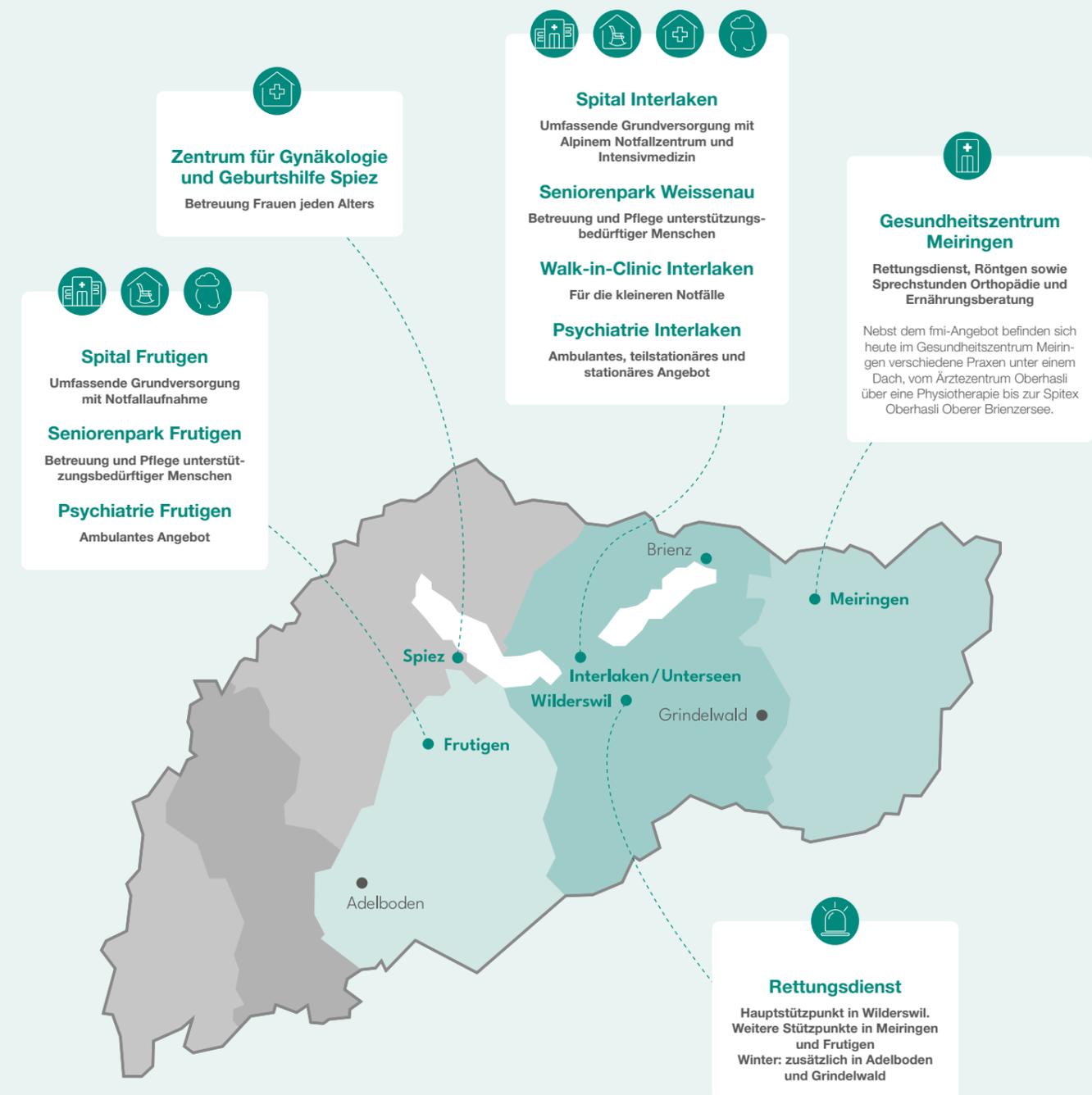
Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

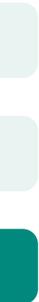


Marco Palladino
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 20. März 2024

Fürs Berner Oberland. Fürs Leben.





Spitäler fmi AG

Weissenastrasse 27
CH-3800 Unterseen

T +41 33 826 26 26
info@spitalfmi.ch
www.spitalfmi.ch